

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **64 (1955)**

Heft 30

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers
Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Birkhäuser AG, Elisabethenstrasse 15. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telephone (061) 348690.

Announces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle, Elisabethenstr. 15. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348690.

Nr. 30 Basel, den 28. Juli 1955

Erscheint jeden Donnerstag

64. Jahrgang

64^e année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 28 juillet 1955

N° 30

Zur Bundesfeier 1955

Helft der Gebirgsbevölkerung!

Unser Nationalfeiertag darf sich nicht in Höhenfeuern und patriotischen Reden erschöpfen. Er soll in erster Linie dem Solidaritätsgedanken dienen, der die unverrückbare Grundlage unserer Volksgemeinschaft bildet.

Die diesjährige Bundesfeiersammlung wird diesem Grundsatz in höchstem Masse gerecht, ist sie doch für die Gebirgsbevölkerung bestimmt. Der Starke hilft dem Schwachen, jenen Miteidgenossen, denen die Natur ein hartes Schicksal bereitet hat.

Sie selbst sind es nämlich nicht gewöhnt, um Hilfe zu rufen. Noch im vorigen Jahrhundert hat die Bevölkerung des Val d'Anniviers im Wallis nach einer Naturkatastrophe die angebotene freundeidössische Hilfe mit der stolzen Bemerkung zurückgewiesen: «Wir danken für die Treubezeugung, sind aber seit Jahrhunderten gewöhnt, uns selbst zu helfen.»

So ist es vielfach noch heute. Der ausgeprägte Individualismus des Bergbauern vermag nicht leicht eine staatliche Einmischung, und wenn auch das Kollektiv für die Hilfe aus Staatskassen zugänglicher geworden ist, so will doch der kleine Bauer auf karger Scholle unabhängig bleiben. Er zieht es vor, eher auf die Annehmlichkeit des Lebens zu verzichten, als in ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zu seiner Umwelt, zu den bessergestellten Volksschichten, zu geraten.

Dieses Freiheitsgefühl ehrt ihn. Er birgt aber auch die grosse Gefahr in sich, dass die Entvölkerung unserer Gebirgsgegenden immer grösseren Umfang annimmt, da auch bei guten Bewirtschaftungsmethoden der Boden den Bauern und seine Familie nicht mehr ernährt. Dazu kommt das Bedürfnis nach besserer Bildung und Ausbildung, das bei den vorhandenen Mitteln in den ausgesprochenen Berggemeinden nicht befriedigt werden kann.

Maht es nicht zum Aufsehen, wenn wir anhand von nackten Zahlen feststellen müssen, dass noch 1850 - also vor dem Zeitalter des Fremdenverkehrs - der Anteil der Bergbevölkerung an der Gesamtbevölkerung 25,5 % betrug, während er heute auf 14,7 % zurückgegangen ist? Während in diesem Zeitraum die Bevölkerung der Schweiz von 2 392 000 auf 4 714 000 angestiegen ist, verzeichnen die Berggemeinden einen Verlust von 12 000 Seelen oder 7 %.

Und diese rückläufige Bewegung konnte trotz der aufkommenden Hotellerie nicht aufgehalten werden, so sehr auch die ausgesprochenen Fremdenverkehrszentren einen Bevölkerungszuwachs aufweisen. Die kleinen Bergdörfer ohne Fremdenverkehr und Heimindustrie konnten ihre Substanz zu wenig mehren, als dass ihre Bewohner ein bescheidenes und menschenwürdiges Auskommen gefunden hätten.

Dabei ist sicher die Berghotellerie ohne Nachwuchs aus den Bergen nicht denkbar. Sie schafft Arbeit und Verdienst, aber, was noch wichtiger ist, ein Bildungsniveau, das die Dorfgemeinschaft nicht zu vermitteln vermag. In ihr werden jene Bauernsöhne und -töchter gross, die später mit klarem Blick den Mitbürgern dienen können, die um die Notwendigkeit einer guten Schulung, eines sauberen Heims, einer rationellen Arbeitsweise wissen.

Die aber auch Jahr um Jahr wieder zum gleichen Hotelbesitzer zurückkehren, sich mit ihm und seiner Familie verbunden fühlen, jene Atmosphäre schaffen, die man neuerdings mit «public relations» bezeichnet. Dieses Wort brauchte für jene kleinen und grossen Betriebe in den Bergen nicht kreiert zu werden, in denen eine homogene

Betriebsgemeinschaft den guten Ruf unserer Hotellerie wahrt und stärkt.

Gewiss, die Zeiten haben sich geändert und der frühere langjährige Gast ist nicht mehr oder sucht, dem Zug des motorisierten Verkehrs folgend, nach immer neuen Horizonten. Aber trotzdem bildet besonders in den Berghöfen und Gaststätten die individuelle Betreuung und Bedienung die Voraussetzung für eine immer wiederkehrende Kundschaft. Ihre Sympathie überträgt sich von einer Generation auf die andere.

Es liegt daher im Interesse der Hoteliers, diese Quellen der Kraft nicht versiegen zu lassen, denn nur sie können uns, bei entsprechender Berufsausbildung und Aufklärung, mit der Zeit von den fremden Arbeitskräften unabhängig machen. Wir dürfen diese Tradition nicht abreißen lassen und müssen dafür sorgen, dass der Frage der Rekrutierung des Hotelpersonals alle Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die Hilfe an die Gebirgsbevölkerung sehen wir aber in erster Linie in der Berufsbildung.

Vacances ... vacances!

Détente et solidarité nationale

L'approche de la fête nationale suisse marque pour les hôtels de notre pays le point culminant de la saison d'été. Pour une fois, tous les hôtels et pensions de plaine, de montagne, des villes, des stations saisonnières sont au complet ou presque. Il semble que la chaleur qui s'est enfin décidée à faire sentir ses effets entoure d'une espèce de torpeur le monde du commerce, de l'industrie et des affaires. Les villes se sont temporairement vidées. Une évasion collective a entraîné tous les citadins sur les bords de nos lacs, à la montagne, à la mer. On ne parle que de vacances, ces vacances dont on regrette qu'elles soient terminées ou qu'on attend avec une impatience accrue au fur et à mesure que leur date approche. Atmosphère de vacances ... atmosphère de détente.

Cette détente a été ressentie jusque dans la politique internationale puisque la conférence de Genève vient de se terminer avec succès. Pour la première fois depuis la deuxième guerre mondiale, on peut refouler quelque peu les sentiments d'inquiétude qui tempéraient les prévisions des plus optimistes. Pour la première fois on peut non seulement se réjouir de la prospérité économique qui règne sur l'Europe et la plupart des pays du monde, mais encore de ce qui paraissait récemment encore une illusion, une utopie: d'une paix qui a consolidé ses assises.

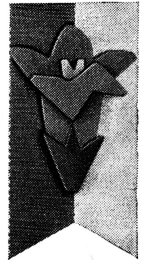
La fête de 1^{er} août revêtira donc cette année un éclat particulier, car elle sera non seulement le symbole de l'Union des confédérés, mais le symbole d'une union plus large et tout aussi profonde qui soit s'étendre sur le monde entier. La solidarité des peuples devient une chose évidente sitôt que le fantôme de la guerre s'éloigne. Mais cette solidarité doit se manifester d'abord entre les citoyens de chaque pays. Nos compatriotes penseront cette année plus spécialement à l'œuvre du comité de la fête nationale qui est destinée à venir en aide aux montagnards. Que ceux qui se sentiront touchés par la ferveur patriotique qui vous saisit au cours des manifestations qui seront organisées pour célébrer le 1^{er} août dans le cadre grandiose et harmonieux

Es gilt, die Voraussetzungen dazu zu schaffen, die Mittel bereitzustellen, die Aufklärung auf breiter Basis zu beginnen.

Est ce da nicht eine vornehme Aufgabe für jeden Hotelier, zum Gelingen der 1.-August-Feiersammlung beizutragen. Nicht im Sinne, Gott bewahre, einer Selbsthilfe, aber einer vaterländischen Tat, die dem Schwachen hilft, ihm lebenswürdige Existenzgrundlagen schafft, ihn aber auch als wertvolles Glied in die schweizerische Volkswirtschaft eingliedert. So sehr die Hotel-erneuerung ein Gebot der Stunde ist und die Unterstützung unserer höchsten Behörden erfordert, so dringend ist die Lösung des Nachwuchsproblems für die schweizerische Hotellerie. Auch hier kommt das Heil von den Bergen. Aus jenen klarfließenden kräftigen Quellen, die uner-schöpflich sind, wenn wir zu ihnen besser als in den vergangenen Jahren Sorge tragen.

Braucht es da noch eines Appells an die Hoteliers, die diesjährige Bundesfeiersammlung nach Kräften zu unterstützen? Gäste und Freunde auf sie mit ganzer Überzeugung aufmerksam zu machen? Wir glauben nicht, denn die schweizerische Hotellerie hat zu oft ihre Solidarität - wir möchten fast sagen Schicksalsgemeinschaft - mit der Bergbevölkerung unter Beweis gestellt.

Moritz Kämpfen, Nationalrat



1^{er} août 1955

Appel du Président de la Confédération

Notre patrie est née dans les montagnes. Aujourd'hui, ceux de nos Confédérés qui habitent les hautes vallées et les régions alpêtres mènent une existence plus rude et plus dure que la nôtre. Leur vie est plus austère. Leurs possibilités de développement économique sont plus réduites que les nôtres. Ils ont à surmonter des difficultés que nous ne connaissons pas.

La collecte du 1^{er} août sera consacrée. J'invite tous les Suisses à répondre largement et généreusement à l'appel du Comité suisse de la Fête nationale. L'insigne qui leur sera offert représente une gentiane. Que celle-ci, fleur de nos montagnes, soit le symbole de la solidarité entre Confédérés et de l'esprit d'entraide qui anime le peuple suisse. Et que chacun ait à cœur de s'en procurer au moins une, ce qui serait bien, et ceux qui le peuvent un bouquet, ce qui serait encore mieux.

Max Petitpierre

Président de la Confédération

Vacances pour tous

de nos paysages, pensent à ces montagnards qui ont fondé la Confédération, c'est eux qui, jusqu'à ce jour, ont fait des plus grands sacrifices et ont supporté les plus fortes privations pour le maintien de nos libertés et de la tradition chère au peuple suisse.

L'évolution actuelle du tourisme tend à faciliter le déplacement et les séjours de vacances de milieux toujours plus étendus, qui, jusqu'ici, ne pouvaient s'éloigner de chez eux, souvent pour des raisons financières, mais aussi parce que les vacances à l'hôtel où les séjours dans d'autres régions représentaient une nouveauté dont on craignait les surprises. Ces milieux, parmi lesquels la jeune génération est très fortement représentée cherche naturellement à s'évader en recourant aux moyens qui sont à leur portée. Séjours chez des parents habitant à la montagne ou à la campagne, excursions, camping, tels étaient les principales formes de ce tourisme avant la guerre. Depuis lors, les organisations de tourisme social se sont efforcées d'encourager ces nouveaux touristes à faire un pas décisif et à prendre rang parmi les « anciens » touristes, c'est-à-dire ceux qui avaient déjà l'habitude de passer leurs vacances dans les hôtels et pensions, dans les appartements ou chalets meublés de nos régions touristiques.

Une organisation qui joue admirablement ce rôle éducatif et social, est certainement la Caisse suisse de voyage; elle est en plein développement et est en train de faire école puisqu'elle a été citée comme modèle par le comité de tourisme de l'organisation européenne de coopération économique.

But essentiel de la Caisse suisse de voyage

Une des fonctions essentielles de la Caisse suisse de voyage a été de créer un système d'épargne, et de faire en sorte que les sommes économisées par les salariés pour le rétablissement et la détente soient utilisées de la meilleure manière possible dans des buts touristiques. Il est notoire que

la majorité des salariés ne peuvent pas payer leurs frais de vacances au moyen de leur traitement ou salaires courants. Il reste presque toujours un découvert qui doit être comblé au cours de l'année. Or, l'épargne n'est pleinement réalisée que si les montants mis de côté pour les vacances ne sont pas détournés de leur but primitif. Cette garantie est donnée par la caisse suisse de voyage, puisque le produit de l'épargne est transformé en timbres de voyage et ne peut être utilisé que pour l'achat de services d'ordre touristique.

Il est évident que cette épargne pourrait être facilitée dans les classes à faible revenu par l'octroi, de la part des employeurs, d'une allocation ou d'un pécule de vacances. Si une telle attribution peut rendre de grands services dans ce sens, le système ne donne pas toujours satisfaction car il arrive souvent que les sommes octroyées dans ce but sont utilisées à d'autres fins. La création du timbre de voyage remédie à cet inconvénient.

Les résultats obtenus

Le produit de la vente des timbres de voyage a atteint, en 1954, un nouveau montant maximum de 22 330 248 francs (20 642 262 francs en 1953). Grâce à la collaboration d'employeurs et de syndicats, de commerce de détail et de sociétés coopératives de consommation, la réduction de prix accordée s'est élevée à francs 2 166 173.15 (fr. 1 830 509.15 en 1953), soit une moyenne de 9,7 %. Nombre de personnes ont ainsi pu s'offrir un voyage ou des vacances hors de leur lieu de domicile, alors qu'elles n'auraient pas été en mesure de le faire sans les avantages découlant des timbres de voyage. D'aucuns ont pu par conséquent s'accorder, de même qu'à

samtwert von 50 USA-Dollar zu importieren, die er auf sich oder in seinem Begleitgepack mitführt, sofern sie nicht zu Handelszwecken dienen;

b) unter Befreiung von Devisenformalitäten sowie Ausfuhrgebühren Reiseandenken bis zum Gesamtwert von 100 USA-Dollar zu exportieren, die er im Lande gekauft hat und die er auf sich oder in seinem Begleitgepack mitführt, sofern sie nicht zu Handelszwecken bestimmt sind.

3. Diese Bestimmungen gelten nicht für den Grenzverkehr und für Touristen von weniger als siebzehn Jahren.

4. Der vorliegende Beschluss ist anwendbar vom 1. Februar 1955 an und gilt für drei Jahre. Seine Anwendbarkeit endet immerhin, sobald vor Ablauf dieser Frist am 4. Juni 1954 in New York abgeschlossene Konvention über die Zollerleichterungen zugunsten des Tourismus für alle Mitgliedstaaten in Kraft tritt.

Die von der «Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr» angeregte Werbekampagne läuft in den USA, Kanada und Südamerika unter dem Schlagwort «Wiedersehen mit Deutschland», während für die europäischen Länder das Motto «Nach Deutschland zu jeder Jahreszeit» gewählt wurde. Zur Ausarbeitung weiterer Einzelheiten des umfangreichen Werbeprogramms sind bei der Frankfurter Tagung des Arbeitsausschusses drei Unterausschüsse gebildet worden, und zwar je einer für Veranstaltungen, ferner für Verkehr, Unterkunft und Gaststätten sowie für Werbung und Finanzierung. Mitglieder dieser kleineren Gremien sind Vertreter der internationalen Luftverkehrsgesellschaften, der Deutschen Bundesbahn, der Reedereien und der in- und ausländischen Reisebüros sowie der deutschen Landesverkehrsverbände, Städte, Bäder und des Hotel- und Gaststättengewerbes.

Alliierte Soldaten	5 1/2 %	7 %
Schweden	5 %	5 1/2 %
Schweizer	4 1/2 %	5 %

Mehr und mehr konzentriert sich der Besuch der Niederlande auf die Deutschen und Engländer, und in etwas geringerem Umfang auf die Franzosen, deren Übernachtungsziffern die grösste prozentuale Steigerung aufweisen. Auch im laufenden Jahr darf mit einer weiteren Steigerung der ausländischen Übernachtungsziffern gerechnet werden.

Aus der amerikanischen Hotelwirtschaft

Die National Hotel Exposition in New York gab willkommene Gelegenheit, Näheres über die Lage der amerikanischen Hotelwirtschaft zu erfahren. Man kann nicht gerade sagen, dass sich ein allzu günstiges Bild dabei ergeben hätte. Zunächst einmal ist festzustellen, dass sich die Bettenbesetzung in dem laufenden Jahr weiter verringert hat. Sie geht nunmehr seit 1946 ständig zurück, und noch immer ist kein Stillstand in der Abwärtsbewegung zu erwarten. In den ersten neun Monaten 1954 ist die Bettenbelegung gegen das Vorjahr um weitere 3 % gesunken.

Es ist klar, dass sich dadurch die Generalunkosten weiter erhöhen müssen. Aber auch die eigentlichen Gesteuerungskosten steigen noch immer und verteuern auf diese Weise den Betrieb, dessen Rentabilität dadurch weiter sinkt. Vor allem sind es noch immer die steigenden Arbeitslöhne, die den amerikanischen Hoteliers Sorgen machen. Geht man auf die erhöhten Lohnforderungen nicht ein, dann wandert das Personal in andere, lohnendere Berufe ab.

So erklärt es sich, dass auf der New Yorker Hotelausstellung in erster Linie solche Geräte, Maschinen und Apparaturen gekauft worden sind, welche auf irgendeine Weise *arbeits- und personalsparend* wirken können. Die Hotels müssen unter allen Umständen danach trachten, im nächsten Jahr ihre Unkosten stark zu reduzieren, denn ihre Lage wird sich weiter erschweren und die Konkurrenz stärker, wobei die einzelnen Hoteliers gegen die grossen Hotelkonzerne einen immer schwierigeren Stand haben.

Interessant ist dabei u. a., dass jetzt die amerikanischen Hotels mehr und mehr dazu übergehen, Aufzüge mit Selbstbedienung zu installieren. Noch vor kurzem wurde es als unmöglich betrachtet, einem Hotelgast zuzumuten, den Aufzug selber zu bedienen. Heute sind die Liftboys und das sonstige Aufzugspersonal so teuer geworden, dass man sich ohne es behelfen muss.

Königsjacht als Hotel

Gäste des Hotels Semiramis in Kairo können nun auf der ehemaligen Luxusjacht König Faruks übernachten. Das elegante Schiff wird als Nebenbau des Hotels betrieben. Zimmerpreis 6500 französische Fr. pro Übernachtung!

Arbeitsbuch für Kellner und Serviertöchter

Erneuerung

Arbeitsbücher, deren Gültigkeitsdauer abgelaufen ist, sind zu erneuern.

Diese Erneuerung ist kostenlos; es sind hingegen für Rückporto 40 Rappen in Briefmarken beizulegen.

Nicht erneuerte Arbeitsbücher verlieren ihre Gültigkeit und werden in der Fachpresse widerrufen.

Schweiz, Fachkommission für das Gastgewerbe
Postfach 103, Zürich 39

Nouvelles touristiques d'Israël

Ouverture d'un nouvel hôtel de luxe pour les touristes

Le 21 juin 1955, le grand hôtel «l'Accadia», le plus récent des hôtels de première classe d'Israël, a ouvert ses portes aux touristes. Situé sur la plage d'Herzlia, aux environs immédiats de Tel-Aviv, cet établissement de grand luxe a été conçu spécialement pour offrir à sa clientèle tout le confort désiré.

Ce palace est entièrement climatisé, et chacune de ses 120 chambres avec salle-de-bains privée, donne sur un balcon particulier regardant la Méditerranée. En plus du restaurant, du bar et de la salle de bal, on y trouve des salons de lecture, des salles de conférences, un auditorium avec scène et écran, un salon de bridge, un jardin d'hiver, une piste de danse en plein air et un jardin d'enfants.

Auberge de la jeunesse

Il y a en Israël dix Auberges de la jeunesse, situées dans diverses parties du pays. Ces Auberges sont prises en charge par l'Association Israélienne des Auberges de la jeunesse. Elles sont ouvertes aux membres des organisations de jeunesse ainsi qu'aux étudiants. Leur tarif est très modéré et l'on peut y préparer soi-même ses repas.

Les grands hôtels consentent des réductions pendant la saison d'hiver

Les hôtels de 1^{re} classe (catégorie A) d'Israël offrent une réduction de 30% sur les tarifs d'été pendant la saison d'hiver (du 1^{er} novembre 1955 au 15 mars 1956) pour la pension complète et pour un séjour minimum de trois jours. Cette offre, venant s'ajouter à l'agrément de l'hiver ensoleillé méditerranéen dont jouit Israël, devrait contribuer à attirer les touristes au Pays de la Bible.

AUSLANDSCHRONIK

Neue Wege zur Belegung der «Stillen Saison» in Deutschland

Der Arbeitsausschuss für Werbemassnahmen zur Belegung der sogenannten «stillen Saison» (Oktober bis März), der auf Anregung der Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr (Z.F.V.) kürzlich gebildet wurde, trat vor einiger Zeit in Frankfurt zusammen. Seine Mitglieder vertreten alle interessierten Organisationen des deutschen Fremdenverkehrs sowie die Verkehrsunternehmungen, in erster Linie die Bundesbahn, die Überseschiffahrt und die internationalen Luftverkehrsunternehmungen. Im Verlauf der ausführlichen Aussprache konnte der Vorstand der Z.F.V. mitteilen, dass die Vorbereitungen für die Schaffung wirkungsvoller Werbeschriften und Plakate rasch fortschreiten, und dass die 13 Vertretungen der Z.F.V. in Europa, den USA, und Kanada erfolgversprechende Massnahmen für die Durchführung der Werbeaktion im Ausland vorgeschlagen haben. Neben den grossen Verkehrsunternehmungen zeigen insbesondere die ausländischen Reisebüros starkes Interesse für alle Möglichkeiten, die geeignet sind, den Reiseverkehr vom Ausland nach Deutschland während der stillen Monate stärker als bisher anzuregen. Man verspricht sich vor allem von *Pauschalarrangements*, die zu *ermässigten Preisen* in Form von Gutscheineffekten in Reisebüros erhältlich sind, einen kräftigen Anreiz auf das reisende Publikum. In Verbindung damit legt man grössten Wert auf rechtzeitige Bekanntheit interessanter kultureller, künstlerischer und folkloristischer Veranstaltungen, die während der Wintermonate in Deutschland stattfinden. Erhebliche Bedeutung kommt auch der Durchführung von *Winterkursen* zu günstigen Preisbedingungen in den deutschen Heilbädern zu.

Holländische Fremdenverkehrsbilanz

Die Niederlande sind eigentlich erst seit dem Krieg zu einem Fremdenverkehrsland von Bedeutung geworden. Im Jahre 1948 wurden mit 780 000 Übernachtungen erstmals alle Vorkriegsziffern übertroffen. Im Jahre 1954 wurden in den holländischen «Horecaf»-betrieben 2 150 742 Übernachtungen festgestellt. Nach den ausländischen Statistiken hat Holland damit sogar die Ziffern des englischen Fremdenverkehrs übertroffen. Die Jahreseinnahmen aus dem holländischen Fremdenverkehr haben sich von 30 auf 100 Millionen Gulden jährlich erhöht. Man muss dabei ferner noch berücksichtigen, dass sehr viele ausländische Touristen nicht in den «Horecaf»-betrieben eingekehrt sind, sondern in Campings, in Bauernhöfen (die sich überraschend geschickt auf den Fremdenverkehr eingestellt haben), in Booten und in Wohnwagen übernachtet haben. In den amtlichen Fremdenverkehrsziffern sind endlich auch Tagesbesucher aus den Nachbarländern nicht eingerechnet, die für einen Tag nach Holland kommen, ohne dort zu übernachten. Ihre Zahl wird für 1954 ebenfalls auf mehrere Millionen geschätzt.

Die Befürchtung, dass schlechte Wettere den Ausländerbesuch verringern, hat sich keineswegs bewährt. Im Gegenteil: der Fremdenbesuch hat gegen das Vorjahr sogar um 28 % zugenommen. Kein anderes Ferienland in Europa kann eine derart starke prozentuale Steigerung seines Ausländerverkehrs ausweisen. Das Jahr 1954 ist noch dadurch bemerkenswert gewesen, dass es zum erstenmal einen grösseren Fremdenverkehr aus Frankreich zu verzeichnen hatte als umgekehrt, obwohl doch Frankreich eines der beliebtesten holländischen Reiseplätze ist. Auf die einzelnen Besuchernationen verteilen sich die Übernachtungen 1954, verglichen mit denen des Vorjahres, folgendermassen:

Deutsche	21 %	(1953) 16 %
Engländer	14 %	13 %
Amerikaner	13 1/2 %	14 %
Belgier	9 %	11,3 %
Franzosen	7 1/2 %	7 1/2 %

Agence générale pour la Suisse:
E. OEHNINGER S.A., MONTREUX

TRITO
zum Geschirrabwaschen löst auch starke Beschmutzungen leicht

TRAX
für Geschirrwashmaschinen beseitigt und verhindert Kalkniederschläge auf Geschirr und Maschine

ADA
schäumendes Putzpulver sehr fein und weich, auch zum Händewaschen geeignet

Strahlende Sauberkeit · geringe Kosten

für Grosskonsumenten besonders geschaffen **Henkel**

HENKEL & CIE. A.G. BASEL

Etagebett «Doppio»

80/190 cm, für Kinderzimmer in kleinen Appartements, Hotels, Ferienhäuser, Clubhütten, Arbeitslager etc. Das Bettgestell ist goldfarbig und leicht montierbar, indem beide Unterbetten, die mit extra starkem Drahtnetz versehen sind, am Kopf- und Fußstück eingehängt werden. Lieferbar prompt ab Lager. Grösse 90/190 cm und Betten mit 3 Schlafgelegenheiten (3 Etagen) auf Anfrage.

Bezugsquellen-Nachweis durch **Robusto AG**
BASEL
Heumatstrasse 10 · Telefon (061) 34 83 70

In «Montana», die Fachschule im Hotel
Schweiz. Hotelfachschule Luzern

Die Herbstkurse:

- Allg. Abteilung**
Fachkurs (besetzt), Sprachkurs, Sekretärkurs, je 20. September bis 17. Dezember
- Kochkurse:** 6. September bis 26. Oktober und 27. Oktober bis 17. Dezember
- Servierkurse:**
gleiche Daten wie Kochkurse
Illustr. Prospekt sofort auf Verlangen!
- Spezialkurse** für Bar, Tranchieren, Dikt., Gardemange, Zucker, Fremdenverkehrskurs: im Oktober/November
Betr. Spezialprospekt verlangen! Tel. (041) 255 51

ENGLAND
Verbinden Sie das Englischlernen mit Ferien am Meer
In der hotelmässig ausgestatteten, bestens empfohlenen **STRATHSIDE PRIVATE SCHOOL** Eastern Esplanade, Cliftonville, Kent
Neue Kurse beginnen: 24. Sept. 1955; 1. Jan. u. 31. März 1956 & 5. 12. Okt. 1956.
Ausführliche Prospekte durch Generalsekretariat Niederholsteinstr. 2, Zürich 8.

Hotels, Pensionen Restaurants Tea-rooms
fortwährend f. meine Kundschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht.
G. Frutig, Hotel-Immobilien, Solothurnstr. 32, Bern, Telefon (031) 355 02.

Nelken
per Stück 25 Cts.
Treibhaus-Nelken 40 bis 60 Cts.
Sommerblumen gemischt 100 Stück Fr. 8.-
Sendungen ab Fr. 15.-franko, Verpackung frei.

Jonglieren... kann nicht jedermann! Wählen Sie deshalb **KREIS-HEPP** Hotellsilber
Es ist unzerbrechlich, es hat nur Vorteile!
(Alpacca schwerversilbert)

KREIS, HEPP AG., Silberwarenfabrik, ST. GALLEN
Telephon (071) 22 88 37

Blumen-Kummer, Baden
Tel. (056) 2 76 71

Zur gef. Notiznahme!
Insertenaufträge belieben man an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

Occasion Kühlmaschine „Frigomatic“
zu verkaufen. Die Maschine ist erst seit 5 Jahren in Betrieb und kann noch installiert besichtigt werden. Wegen Umbau baldige Wegnahme erwünscht. Dasselbst
Kühlraumtüre und Haustok.
Preis Fr. 2600.-. Offerten an Frau Jose Amlinger, Les Poses/Bex. Tel. 53495.

Gesucht
für erstklassigen Hotelbetrieb in Nairobi/Kenya, Col. Äfrica, erfahrener
Hotelfachmann als Vize-Direktor
Eintritt möglichst bald.
Offerten mit Curriculum vitae und Referenzen erbeten an Primus Bon, Bahnhof-Buffer Zürich HB.

Über den Dächern von Luzern

Was über und unter den Dächern von Paris vorsichtig, konnte man schon längst im Kino erfahren, und wenn auch nicht alles, was eine geschickte Regie da vorsetzt, der Realität entspricht, so ist es doch immerhin amüsant. Ganz anders ist das nun in der Leuchtenstadt. Obwohl es eine bekannte Tatsache ist, dass es ein Hotelier nicht liebt, wenn ihm die Gäste «aufs Dach» steigen, triumphierte aber hier wieder einmal die Ausnahme vor der Regel. Einer lässt sich nun aufs Dach steigen, und es sei gleich gesagt, das ist ein recht attraktives Dach ist.

Wir trafen uns also kürzlich auf diesem Dach, das man in vornehmen Kreisen natürlich nicht gerade so, sondern «roofgarden» nennt. Zuerst wird der Besucher von dem märchenhaften Bild gefangen genommen, das ihm eine genössere Natur wie auf einem Präsentiertablett darbietet. Der gute Ton wollte zwar, dass man vorerst einmal alle «Dachhasen» begrüßte, von denen wohl einige Dutzend anwesend waren. Damen und Herren aus Fremdenverkehrs-, Hoteliers- und Pressekreisen staunten sich gegenseitig etwas vor, und ich weiss nicht, wie die Party geendet hätte, wenn nicht schliesslich der Verwaltungsratspräsident, Herr Dr. Strebi, an sein Glas geklopft hätte. Den Neugierigen sei nun auch endlich verraten, dass dieser «jardin enchanté» das Carlton-Tivoli-Hotel in Luzern überdeckt, und alle Leser, die dieses vornehme Haus kennen, werden wohl wissen, dass der Leiter unser liebes Mitglied Fritz Furler ist, und dass über dem schönen Etablissement die sorgende Liebe von Frau Estermann schwebt.

Herr Dr. Strebi gab einen interessanten Überblick über die für viele andere Hotels ebenfalls typische Entwicklungsgeschichte. Anhand zahlreicher Bilder und Skizzen konnte man sich in die Pionierzeit der Luzerner Hotellerie zurückversetzen. Der in einer verblüffend kurzen Zeit bewerkstelligte Umbau umfasste aber nicht nur das Dach, sondern auch eine Gästetage und die Angestelltenzimmer. Zwei neue Lifts sorgen für eine Schnellverbindung in die höheren Regionen. Nachdem Fritz Furler seine Gäste auf verschiedene interessante Details aufmerksam gemacht hatte, begab man sich auf einen Rundgang, und wir konnten wieder einmal mehr feststellen, dass man heute nicht nur schön, sondern vor allem mit klarer Überlegung baut. Die neuen Zimmer sind nicht nur wohllich, sondern äusserst praktisch und mit allen Bequemlichkeiten versehen, eingerichtet. Dass sie alle mit Bädern verbunden sind, gehört fast schon zu den Selbstverständlichkeiten. Die Direktion verstand es vor allem, keine Monotonie aufkommen zu lassen, ein Umstand, dem z. B. im Ausland nicht immer genügend Rechnung getragen wird. Die Beleuchtungsprobleme scheinen mir ideal gelöst, und neben dem bereits installierten Telephon und Radio hat man sogar schon die Kabel für die Fernsehempfang gelegt. Im Traumhotel der Zukunft wird der Gast nur noch auf einen Knopf zu drücken brauchen, und er sieht in unsere Küchen und Vorratskammern hinein, und vom Bett aus wird er dem Küchenmeister sagen, was er zu essen wünscht. — Nachdem man alle Installationen auf Herz und Nieren geprüft hatte — wobei die auf Rollen laufenden Doppelbetten das besondere Interesse der Damen erregten — hartete unser eine weitere Überraschung. Das zum Hotel gehörige Boots- und Bades

haus hatte sich ebenfalls eine Verschönerung gefallen lassen müssen. Dem ausführenden Architekten muss man ein uneingeschränktes Lob zollen. Wenn man vom Quai her in dieses idyllische Häuschen eintritt, bietet sich ein Bild, das lebhaft an Miami-Beach erinnert. Rechts schaukeln die eleganten Jachten eines Luzerner Clubs, linker Hand führen gutproportionierte Nixen (die das Schwimmen in Miami erlernten) ihre ungewohnten Künste vor. Natürlich gab es auch badende Adonis, aber wie wir schon einmal sind, haben wir diese gefesseltlich übersehen.

Das Auge trank, was die Wimpern hielten, und trunkenen Auges — im wahren Sinne des Wortes — setzte man sich später zu Tisch. Dass die Furlerschen Köche ihr Metier beherrschen, weiss man noch von der HOSPEs her, und mich dünkte, die Teufelskerle hätten erst noch Fortschritte gemacht. Beim frohen Klang der Becher — die keine waren — wurden unserem Kollegen und seiner immer noch jugendlich-rüstigen Mama zahlreiche Komplimente serviert, die alle wohlgebracht waren. Luzern ist um zwei Attraktionen reicher geworden, und wenn man auch vorläufig noch nicht auf dem Dachgarten dinieren kann, so kann man doch auf alle Fälle eine herrlich-gerusame Stunde verbringen, die einen mit aller Hast und Missgunst der Zeit versöhnt. Wir aber zögern nicht, unserem initiativen Mitglied zu seiner Unternehmungslust von ganzem Herzen zu gratulieren. Dieser Umbau ist wieder einmal mehr ein Beweis dafür, wie sich der Hotelier mit eigenen Mitteln und auf eigenes Risiko bemüht, den Anforderungen der Zeit nachzukommen.

Harry Schraemli

Zum Brand des Hotels Walhalla, St. Gallen

In Nr. 28 der «Hotel-Revue» gaben wir unsern Lesern bereits Kenntnis von der Brandkatastrophe, der das Hotel Walhalla, St. Gallen, zum Opfer fiel. Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn und Frau Rügnier, die den Betrieb mit grosser Initiative und Tatkraft zu einem blühenden Unternehmen gestalteten, sowie allen Betroffenen das aufrichtige Bedauern des Schweizer Hotelier-Vereins und seiner Mitglieder aussprechen, dass diese erfolgreiche Entwicklung einen jähnen Unterbruch erfahren musste. Für den Direktor-Ehepaar im besonderen, für die Hotellierie im allgemeinen ist dies ein äusserst schwerer Schlag.

Nachfolgend veröffentlichen wir ein uns von Herrn und Frau Rügnier zugestelltes Schreiben und hoffen, dass es ihnen gelingen wird, mit ihrem Unternehmungsgest und ihrer grossen Fachkenntnis in nicht zu ferner Zeit auf den Ruinen ein neues und noch besseres Unternehmen aufzubauen. (Red.)

«Das Hotel Walhalla in St. Gallen existiert nicht mehr! In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli ist unser schönes Haus einer Brandkatastrophe zum Opfer gefallen, die das ganze Gebäude samt einem Nachbarhaus bis auf die Grundmauern niederlegte. Der Betrieb ist vollständig eingestellt; es muss mit dem gänzlichen Abbruch gerechnet werden. Das ganze Ausmass

des Unglücks lässt sich noch nicht überblicken; leider ist auch das Leben eines Gastes zu beklagen, während viele andere, auch Angestellte, nur das nackte Leben retten konnten. Der Brand, der sich mit unheimlicher Schnelligkeit durch die ganze Länge des Gebäudes ausbreitete, und dessen Ursache noch nicht abgeklärt ist, hat ein Hotel vernichtet, das aus dem Leben der Stadt einfach nicht wegzudenken ist und in das nur in den letzten fünf Jahren etwa 500 000 Franken neu investiert wurden. Es bot einer grossen Anzahl Angestellter die Existenzgrundlage und hat sich in steigendem Masse des Zuspruches der internationalen Gästefahrt erfreut.

Das Leben, das für längere Zeit in diesem Betrieb ausgelöscht ist, wird nach unser aller Hoffnung wieder erstehen in einem neuen Hotel Walhalla, in Fortführung einer über 80 Jahre alten Tradition — wiederum zum Wohle des Gastes wie der Allgemeinheit.

Auch auf diesem Wege möchten wir allen unseren Freunden, Kollegen und Bekannten danken für die vielen Beweise der Anteilnahme, die wir in so mannigfaltiger Form erhalten dürfen. Wir werden immer mit unserem Beruf, unserer Berufung verbunden bleiben.

Susy und Walter Rügnier»

Un incendie détruit l'Hotel Engé à Morat

Un incendie, qui devait prendre très rapidement des proportions désastreuses, s'est déclaré lundi matin dans la grande salle de l'Hotel Engé, à la sortie nord de Morat. L'alarme a été donnée à 6 h. 30 environ par un groupe d'ouvriers qui se rendaient au travail. A ce moment, on ne voyait d'ailleurs qu'un peu de fumée suspecte. Mais, lorsque moins de dix minutes plus tard, le poste de premier secours fut sur place, une partie de la toiture était déjà en feu. On donna alors l'alarme générale et on fit appel aux pompiers des communes voisines.

L'Hotel Engé était un très beau bâtiment, appartenant à M. Ernest Bongni, qui en avait fait, au prix d'une longue série de travaux annuels, l'un des meilleurs établissements de la place de Morat. Sa grande salle, avec une scène parfaitement aménagée, des décors et des locaux pour artistes, avait 700 places assises, et servait de théâtre à la ville de Morat. Dans la nuit de dimanche à lundi, l'hotel était complet: 30 personnes occupaient ses chambres.

Pendant que les habitants de l'immeuble, sortis de leur sommeil, se sauvaient précipitamment, les pompiers de Morat, se trouvaient en présence d'un très gros sinistre. Malgré l'aide des pompiers des communes voisines, le sinistre prit d'énormes proportions. Dans l'après-midi, les équipes ont commencé le démontage des parties pouvant s'effondrer. La grande salle est entièrement détruite et ses murs, encore debout, ont éclaté avec bruit et devront être abattus. Les chambres de l'hotel sont également hors d'usage et seul le café, au rez-de-chaussée, n'a souffert que de l'eau et pourra être rétabli avec ses anciens murs. Les dégâts sont estimés à près de 500 000 francs, dont les assurances couvrent une bonne partie.

L'enquête aussitôt ouverte par M. Maeder, préfet du Lac, assisté de M. Schwab, suppléant au juge d'instruc-

tion, et de la police cantonale, n'a pas encore révélé les causes du sinistre. La grande salle n'avait pas été utilisée la veille et même les jours précédents.

Le feu semble pourtant avoir pris du côté de la scène et on suppose qu'il aura peut-être couvé plusieurs jours.

Cet incendie, survenant en pleine saison touristique, est un désastre pour le propriétaire et un grand malheur pour Morat qui se trouve privé de sa salle de spectacle.

Brand im Hotel Enge in Murten

Am Montag um 6 Uhr 45 brach in einem der grossen Säle des Hotels Enge in Murten Feuer aus, das sich sehr rasch ausbreitete. Man musste sehr bald die Hoffnung aufgeben, den Brand zu meistern. Es konnten nur einige Möbelstücke gerettet werden. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Feuerwehren von Murten und der benachbarten Dörfer bekämpften den Brand. Das Gebäude ist vollständig ausgebrannt.

Das Hotel Enge wurde vor einigen Jahren renoviert. Da die Grundsteuerschätzung allein 416 000 Franken erreichte, dürfte der angerichtete Schaden auf 500 000 Franken geschätzt werden.

TOTENTAFEL

Frau Clementine Kluser-Lagger †

Im hohen Alter von 83 Jahren starb am 16. Juli im Kreisspital Brig Frau Clementine Kluser-Lagger. Unter starker Anteilnahme der Bevölkerung wurde ihre sterbliche Hülle in Glis der Erde übergeben.

Frau Kluser entstammte der bestbekannten Hotelierfamilie Lagger-Stamper aus Visp, Gründerin und Besitzerin der weit über die Grenzen unserer Heimat bekannten Hotels Lagger in Saas-Fee. Von frühester Kindheit an im Hotelgewerbe tätig, holte sie sich in den langen Jahren ihrer Mitwirkung jenes Rüstzeug, das sie befähigte, mit grosser Umsicht, Takt und Autorität beinahe zeitlebens an der Spitze der ihr anvertrauten Hotels tätig zu sein.

Ihrem Gatten, dem damaligen Advokaten und Präsidenten der Stadtgemeinde Brig, der ihr allzufrüh im Jahr 1923 vorausging, war sie eine ideale Lebensgefährtin, die in Freud und Leid, in gesunden und in Tagen schwerster Krankheit ihm aufopfernd und verständnisvoll zur Seite stand.

Frau Kluser leitete viele Jahre in hervorragender Weise in den kritischen Tagen während des Ersten und Zweiten Weltkrieges das Kuhlhotel auf dem Simplan. Das Hotel Dom in Saas-Fee war einige Jahre ihrer Obhut anvertraut. Dank ihrer Liebenswürdigkeit und ihres konzilianteren Wesens schuf sie um sich eine Atmosphäre der Behaglichkeit und des Geborgenseins. Ihre körperlichen und geistigen Eigenschaften prädestinierten sie geradezu zur Leitung einer Gaststätte. Sie war nicht nur Wirtin, sie war Betreuerin des einkehrenden Gastes. Seine Zufriedenheit war ihr Herzensangelegenheit.

Ihre starke Inanspruchnahme im Hotelgewerbe hinderte sie nicht, ihre fünf Kinder, die heute ausnahmslos in geachteter Stellung sind, zu rechtschaffenen Menschen zu erziehen. Die Kinder lohnten diese Liebe und die Opfer mit Anhänglichkeit und Dankbarkeit.

Eine neue Kombination . . .

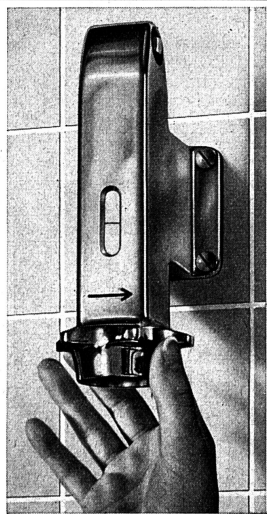
Konzentrierte, reine Toilettenseife und höchste Serviceeinheit konnten bisher auf viel benützten Toiletten noch nicht so vollkommen geboten werden, wie das jetzt mit dem neuen **Seifenspender SAPOR** möglich ist. SAPOR-Seife und SAPOR-Gerät erfüllen diese beiden Bedürfnisse gleichzeitig. So kann nun auch dieser Teil der Toiletten hygienisch vollendet werden.

Hochglanzverchromt ist die Oberfläche; elegant ist die Form; massiv, sparsam, betriebs- und diebesicher die Konstruktion. Auf Wunsch kann das Gerät mit Sicherheitsschrauben befestigt werden.

Verlangen Sie vom Sanitärfachgeschäft Angebot und ausführlichen Prospekt. Referenzen werden vom Hersteller dieses Schweizer Produktes gerne mitgeteilt:

AUGUST BELZ, GOLDACH SG

Tel. (071) 41371



Rasch und gut lernen Sie

ENGLISCH

im Institut The Gables in Margate am Meer, 2 Stunden von London. Ganztägiger Unterricht in Konversation und Korrespondenz für maximal 8 Studierende. Familienanschluss, französische Küche. Eintritt jederzeit. — Preise für Unterricht und Pension: 12 Wochen 70 £, 8 Wochen 48 £, 4 Wochen 28 £. The Gables, Ramsgate Road, Margate, England. Verlangen Sie Auskunft, Prospekt, Referenzen.

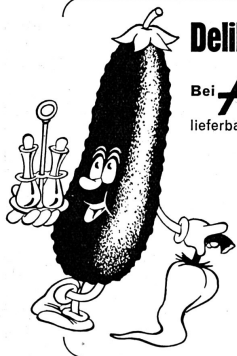
Zu verkaufen neue, solide

Stühle

schon ab Fr. 16.—, O. Locher, Baumgarten, Thun

Nierstücke Schweinscarrées

wenden Sie sich bitte an Metzgerei Müller, Brugg, Tel. (056) 41222.



Delikatess-Gurken fehlen?

Bei **Adam** jedoch nicht, lieferbar in 5/1-Dosen solange Vorrat!

Die süßsaurigen Gurken sind nach deutschböhmischem Hausfrauen-Rezept eingemacht und halten in den hohen Dosen viel besser.

Zu kalten Platten, Wurst und Suppenfleisch einfach unentbehrlich.

Lieferant: Essig- und Senffabrik Adam, Solothurn
Telephon (065) 2243/44

. . . aber gewiss, nur bei Inserenten kaufen!

Ein neuer Gast im Schweizerland

Gourmands und Kennern wohlbekannt, aus edlen Weinen fein gebrannt -

der wundervolle Weinbrand

Bitte fordern Sie unsere Preisliste an.

IMPORTEUR: MINAG GETRÄNKE AG - ZÜRICH

Nach erfülltem 70. Altersjahr zog sich Frau Clementine Kluser zurück, liebevoll betreut von ihrer ältesten Tochter. Ihre beneidenswerte geistige und körperliche Frische erlaubten ihr jedoch, bis in die jüngste Zeit als erfahrene und wertvolle Hilfe in der Sommersaison im Hotel des Etrangers in Leukerbad, das ihrer Schwester gehörte, tätig zu sein. Mit Frau Clementine Kluser-Lagger verschwand ein Mensch und eine Hotelière von grosser Güte und beispielhaftem Pflichtbewusstsein.

ZAHLUNGSVERKEHR

Schweiz

Lockerungen im Reisezahlungsverkehr aus Mitgliedstaaten der Europäischen Zahlungsunion

Wie uns die Schweizerische Verrechnungstelle mitteilt, wird sie in Abweichung ihrer früheren grundsätzlichen Praxis nunmehr Überweisungen von Reisebüros u. dgl. aus Ländern der Europäischen Zahlungsunion zugunsten von in der Schweiz domizilierten Zahlungsempfängern (Hotels, Pensionen, Agenturen ausländischer Reiseunternehmen usw.) für die Finanzierung von Reisearrangements, die Einzel- und Gruppenreisen in der Schweiz betreffen, auch dann im gebundenen Zahlungsverkehr zulassen, wenn es sich um folgende Reisekategorien handelt:

1. Reisende, die in andern Ländern der Europäischen Zahlungsunion domiziliert sind als demjenigen, aus dem die Überweisung vorgenommen wird.
2. Angehörige der amerikanischen und kanadischen Truppen in dem Land, aus dem die Überweisung vorgenommen wird.

DIVERS

Le téléphone moins cher avec la France

A partir du 1^{er} août 1955, les taxes seront sensiblement abaissées dans les relations téléphoniques à longue distance avec la France, c'est-à-dire dans les relations avec les zones françaises 2, 3 et 4. En même temps, la zone 4 sera supprimée et les départements situés dans cette zone rangés dans la zone 3.

Les taxes d'une conversation ordinaire de trois minutes ont été ramenées dans la zone 2 de 4 fr. 05 à 3 fr. 30, dans la zone 3 de 5 fr. 55 à 4 fr. 50, l'ancienne zone 4 de 6 fr. 90 à 4 fr. 50.

En conséquence, une conversation de trois minutes avec Lyon ou Strasbourg, par exemple, ne coûtera plus que 3 fr. 30 au lieu de 4 fr. 05, avec Marseille ou Paris seulement 4 fr. 50 au lieu de 5 fr. 55 et avec Bordeaux ou Le Havre, seulement 4 fr. 50 au lieu de 6 fr. 90.

La poste n'accepte plus les envois de petit format

En 1952, l'Union postale universelle décida que le format des envois de la poste aux lettres ne devait pas être inférieur à 10x7 cm. Cette mesure s'imposait, car les envois de petites dimensions se perdent facilement. A partir du 30 juin, les lettres, les cartes postales, les papiers d'affaires, les imprimés, les imprimés pour aveugles, les échantillons et les petits paquets déposés à destination de l'étranger qui n'ont pas les dimensions minimums prescrites sont renvoyés à l'expéditeur ou traités comme envois non distribuables, si celui-ci est inconnu.

Dans le service interne, les mêmes dimensions sont applicables aux imprimés, telles les cartes de vœux et les cartes postales.

L'échange des billets de 20 francs

Le 31 décembre 1955, la Banque nationale suisse a appelé ses billets de vingt francs portant une tête de femme dans la vignette du recto.

Le délai de retrait de 20 ans prend fin le 31 décembre 1955. Jusqu'à cette date, les billets en question peuvent être échangés à leur valeur nominale contre des moyens de paiement légaux aux guichets de la Banque nationale suisse. Les billets qui ne sont pas présentés dans ce délai perdent leur validité et, conformément à la loi, leur contre-valeur sera versée au Fonds suisse de secours pour dommages non assurables causés par les forces naturelles. Les demandes de remboursement ne peuvent donc plus être admises après le 31 décembre 1955.

Ce retrait ne concerne pas les billets de 20 francs à l'effigie de Pestalozzi actuellement en circulation.

La galerie de la Garegna est ouverte

Après des travaux qui durèrent sept années et demie, la galerie de la Garegna, longue de 2484 mètres, a été percée au printemps 1955. Cette galerie conduira les eaux de la Garegna du val Canaria près d'Airolo, au Lac Ritom, c'est-à-dire à l'usine Ritom appartenant aux Chemins de fer fédéraux suisses. Au cours des travaux, il fallut traverser une zone de dolomites de 400 mètres de longueur. Malgré les difficultés considérables qu'il fallut surmonter dans cette zone, et les irrptions d'eau, l'ouvrage a pu être mené à chef sans qu'on eût à déplorer aucun accident notable. Grâce à cette adduction d'eau, la production d'énergie de l'usine Ritom se trouvera accrue d'environ 25 millions de kWh en moyenne annuelle. Le percement de la galerie de la Garegna était la condition à remplir pour opérer l'adduction de l'Unteralpe, laquelle fournira pour sa part un complément d'énergie de 35 millions de kWh par an.

Les Maîtres de l'estampe japonaise au château de La Sarraz (19 juin à 20 août)

Sur la ligne du chemin de fer du Simplon, à peu près à mi-distance entre Vallorbe et Lausanne, se dresse le château de La Sarraz, vieille demeure féodale bien conservée et dont les derniers châtelains ont fait un foyer vivant des traditions romandes. L'association « Maison des Artistes » y organise chaque année une exposition. Celle de 1954, consacrée à Paul Klee fut très appréciée. Cette année, la « Maison des Artistes » présente un ensemble unique d'estampes japonaises des maîtres primitifs et classiques, du 17e et du 18e siècles, provenant de la collection de W. Boller, de Baden. Cette exposition révèle, en particulier, les peintres fameux qui ont précédé les paysagistes du 19e créant, sans doute, les œuvres les plus pures et les plus typiques de l'art japonais.

En vue de la Conférence atomique de Genève

L'U.S. Atomic Energy Commission a frété un appareil Swissair « tout-fret » DC-4 pour transporter de Washington à Genève du matériel destiné à l'exposition organisée à l'occasion de la Conférence atomique. Ce matériel est arrivé à Genève-Cointrin le 26 juillet 1955.

D'autre part, un avion spécial DC-3 de la Swissair transportera de Manchester à Genève un spectromètre d'un poids de 2500 kg réparti en une vingtaine de colis et destiné également à l'exposition atomique.

Luzern – Zweiklang von Musik und Natur

(IMF.) Liebliche Buchten, majestätische Berge, glitzernde Wasser und saftige Wiesen im Herzen der Schweiz – das ist die Ferienstadt Luzern, eingebettet zwischen stotzigen Höhen am Ausfluss der Reuss aus dem Vierwaldstättersee. Führende Dirigenten, prominente Solisten, erstklassige Orchester, gediegene Programme und ein begeistertest Publikum –, so erleben wir die Musikstadt Luzern, deren Internationale Musikfestwochen seit ihrem Bestehen (1938) zur Hauptveranstaltung des schweizerischen Musiksommers geworden sind. Zum 17. Male wird vom 6. bis 30. August 1955 das Fest durchgeführt: sechs Symphoniekonzerte unter Leitung von Ernest Ansermet, Herbert von Karajan, Eugen Ormandy, Ataulfo Argenta und Otto Klemperer stehen im Mittelpunkt. Rafael Kubelik leitet zwei Aufführungen von Haydns « Jahreszeiten » mit den Solisten Irmgard Seefried (Sopran), Ernst Häfliger (Tenor) und Heinz Rehfuß (Bass) sowie dem von Albert Jenny einstudierten Festwochenchor. An Instrumentalsolisten wirken mit: Nathan Milstein, Arthur Grumiaux und Wolfgang Schneiderhan (Violine), Clara Haskil, Géza Anda, Robert Casadesu und Paul Baumgartner (Klavier) sowie Andres Segovia (Gitarre). In sämtlichen grossen Konzerten spielt das Schweizerische Festspielorchester, das zu diesem Zweck neu formiert worden ist.

Das symphonische Programm wird ergänzt durch einen Quartettabend (Quartetto Italiano), zwei Orgelkonzerte Anton Nowakowski und Marcel Dupré, die traditionellen Mozart-Serenaden (Collegium Musicum Zürich unter Paul Sacher), einen Liederabend (Elisabeth Schwarzkopf), einen Bach-Abend (Enrico Mainardi), eine Serenade auf Bürgersteck (Stuttgarter Kammerorchester unter Karl Münchinger) und einen Kammermusikabend, an welchem Ludmila Bertlova (Violine), Ernst Häfliger (Tenor) Sieglinde Wagner (Alt) und Rafael Kubelik (Klavier) mitwirken. Vorgesehen ist ferner ein Trio-Abend mit Edwin Fischer (Klavier), Wolfgang Schneiderhan (Violine) und Enrico Mainardi (Cello).

Im Stadttheater gelangt das Schauspiel « Mariana Pineda » des spanischen Dramatikers Federico Garcia Lorca zur schweizerischen Erstaufführung. Unter der Regie von Ernst Dietz (Luzern) spielt Maria Becker (Zürich) die Titelrolle. Die Bühnenbilder fertigt Ferdinand Bertram (Luzern) an.

Generalprogramme sind beim Offiziellen Verkehrsbureau, Schweizerhofquai 4, Luzern, erhältlich.

Hohe Gäste in Mürren ...

Seit zehn Tagen wohnt der deutsche Bundeskanzler, Dr. Konrad Adenauer, in Mürren, in einem Chalet, während seine engsten Mitarbeiter im Hotel Alpenruhe und Regina-Hotel untergebracht sind. Aussenminister von Brentano und Staatssekretär Prof. Hallstein wohnen in Alpina-Hostel.

... und Prominente in St. Moritz

Im Suvretta House sind abgestiegen: Monsieur Jean Cocteau, membre de l'Académie Française, Paris, Herr Professor Joseph Krips und Frau, Musikdirektor, London und Wien, Herr Otto Klemperer und Frau, ehemaliger Dirigent der Staatsoper Berlin, Zürich.

PAHO

Leistungen der PAHO

(Paritätische Arbeitslosenversicherungskasse für das Schweiz. Hotel- und Gastgewerbe) Seit ihrer Gründung im Jahre 1932 hat die PAHO an unverschuldet arbeitslos gewordene Versicherte

Conférence de la chaîne des rôtisseurs

Grands chapitres du Lac Léman

A la fin de cette semaine, les rôtisseurs suisses et leurs confrères étrangers se retrouveront sur le bateau «La Suisse» pour faire une longue croisière sur le lac et y puiser un grand chapitre international. Les inscriptions ont été si nombreuses qu'il a fallu la déboulonner. Les organisateurs ont donc prévu une première croisière qui partira le vendredi 29 juillet à 15 h. 30 de Lausanne et touchera Evian pour revenir dans ces deux villes le soir à 23 h. Un grand diner gastronomique aura lieu sur le pont supérieur du bateau, diner qui compta 220 couverts. Comme d'habitude le diner sera précédé de la cérémonie des intronisations.

Le lendemain, samedi 30 juillet, une nouvelle croisière partira de Genève à 16 h. 30 pour revenir dans cette ville à 23 h. 30. Le programme et les fastes gastronomiques seront les mêmes les deux soirs.

Les deux grands Chapitres du Lac sont placés sous la responsabilité de: M. Frédéric Fauquet, Conseiller aux Etats, membre de l'Académie de gastronomie Brillat-Savarin, Bailli d'honneur du chapitre suisse de la Chaîne des rôtisseurs; M. Max Olivet, membre de l'Académie de gastronomie Brillat-Savarin, bailli délégué suisse, membre du conseil magistral de la Chaîne des rôtisseurs; M. Herman Held, bailli du canton de Vaud; M. Albert Bopp, bailli de Genève, argentier du chapitre suisse, membre correspondant de l'Académie de Gastronomie Brillat-Savarin; M. Péclard, maître rôtisseur de la chaîne, concessionnaire du Buffet de Lausanne; M. Armeled, maître rôtisseur de la chaîne, directeur du «Gentilhomme», hôtel Richemond de Genève; M. A. Tissot, officier de la chaîne à Lausanne.

insgesamt

2 Millionen 600 000 Franken

an Unterstützungen ausbezahlt. In den letzten zehn Jahren erhielten 126 Versicherte die statistischen Tagelder während des Besuches eines Weiterbildungskurses an einer der anerkannten Hotelfachschulen ausbezahlt. An weitere 261 Versicherte (männlichen und weiblichen Geschlechts) wurden im nämlichlichen Zeitraum Beiträge aus dem freiwilligen Hilfsfonds an die Kosten des Fachschulbesuches ausgerichtet. Über 1900 Versicherte erhielten Reiseentschädigungen zum Antritt einer entfernt gelegenen Arbeitsstelle in der Schweiz.

Die berufseigene Arbeitslosenkasse bietet zudem ihren Versicherten die volle Freizügigkeit in der ganzen Schweiz. PAHO-Mitglieder sind vom Beitritt zu einer andern Arbeitslosenkasse befreit.

Über die Versicherungsbedingungen der PAHO gibt das Beitrittsformular mit ausführlichem Statutenauszug Aufschluss. Diese Unterlagen sind beim Arbeitgeber, bei den gastgewerblichen Verbänden und ihren Büros und Sektionen und direkt bei der Verwaltung der PAHO (Postfach 103, Zürich 39) erhältlich.

Redaktion - Rédaction
Ad. Pfister - P. Nantermod
Insartenteil: F. Kuhn

EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1888
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24122

Eptinger
herrlich-erfrischend
gesund

Pepita
Ist gut
tut gut

TRINK-BECHER

HERMETIC Packungen

MAX SANDHERR A.-G.
Diepoldsau / Ki. St. Gallen
Telephon (071) 7 09 95 / 96

4-Rad-Handwagen
zu verkaufen.
Neu, Brücke 140/88 cm, 280 kg Tragkraft, gefordert, zum Occasionspreis von Fr. 188.- (Neupreis Fr. 270.-). Telefon (094) 34115.

Je cherche
pour tout de suite ou date à convenir

sommelière
connaissant bien les deux services. Bons gages assurés. Faire offres avec photo et certificats au Restaurant Straus, Neuchâtel.

WER nicht inseriert wird vergessen

Gesucht

Bau-interessenten
für Hotel-Restaurant mit Tankstelle an Ausfallstrasse von Kantonshauptstadt. Vorteilhafte Kapitalanlage. Offerten unter Chiffre OFA 6484 R an Orrell Füssli-Annoncen, Aarau.

GESUCHT
per sofort junger

Koch
neben Chef.
Jahresstelle. Lohn nach Über Einkunft. Sich melden bei Alkoholfreies Speiserestaurant Aaraustrasse, Aarau.

On demande
une

cuisinière
pour ménage de 8 à 10 personnes. Jeune fille ayant quelques connaissances de la cuisine ou italienne serait acceptée. Entrée début août. Bon gage. Faire offres à Mme Willy Bühler, rue des Jordis 65, Yverdon. Tél. (024) 23054.

SCHÖN WALD

HOTEL

PORZELLAN

Bezugsquellen-Nachweis
KERAGRA GmbH., ZÜRICH 1
Talstrasse 11 - Telefon (051) 23 91 34

Hotel-Erneuerungen
vorteilhaft durch
Möblierungs AG., Zürich 3
Giesshübelstr. 62

Leicht gemacht: langfristige Kredite!

Möbel Teppiche Vorlagen
Vorhänge
Betten Matratzen
Neu-Bestuhlungen
Garten-Bestuhlungen

Wir erwarten Ihre sofortigen Anfragen
- unverbindlich -

Gesucht
in vielseitigen Restaurations-Bar-Dancing-Betrieb nach Zürich

Chef de service
Es wollen sich nur tüchtige, charakterfeste, seriöse Bewerber melden. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre V R 2381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Un des meilleurs Restaurants de Bruxelles (près Porte Louise) cherche

gérant
parfait éducation, en restauration, marié si possible, connaissant anglais et espagnol. Affaire très renommée à Bruxelles, avec Bar, restaurant et logement. Pas de reprise. Garanties requises. Entrée en fonction: 1er septembre 1955. Ecrire avec curriculum et photo sous chiffre R B 2269 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET
GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM:
NIEMAND KANN INN FINDEN



Neues Hilton Hotel, Istanbul

sucht

Chef de parties

Gefl. Offerten gutausgewiesener Bewerber mit Zeugniskopien und Photo erbeten an die Personal-Abteilung.

Gesucht

nach England in kleines Erstklasshotel jüngerer

Hausmädchen

Regelmäßige Freizeit. Gute Gelegenheit zur Erlernung der englischen Sprache. Reise bezahlt. Arbeitsbewilligung wird besorgt. Referenzen mit Bild an O. Bühler & A. Bruderen, Barley Mow Hotel, Studley/Warwickshire (England).

L'Anglo-Swiss Hotel, Bournemouth, Hants, England, cherche pour entrée immédiate

femmes de chambre et filles de salle

Salaires de £ 3.- à £ 4.- par semaine, plus pourboire. Contrat d'une année minimum avec vacances payées. Préférence serait donnée aux personnes qualifiées et sachant quelques notions d'anglais. Faire offre détaillée avec photo à Mr. R. Henchoz, Directeur.

Revue - Inserate haben Erfolg!

Tüchtiges Fräulein

mit langjähriger Praxis im Hotelfach, durchaus kompetent zur Alleinführung eines Betriebes, in Restaurant oder Alleingouvernante, sucht passenden Vertrauensposten. Beste Referenzen zur Verfügung. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre PD 14347 L an Publicitas Lausanne.

Hotel-Direktor

mit fachkundiger Frau, Leiter eines gutgehenden Sommerbetriebes, sucht

Direktion

für den Winter, auch Ausland. Eigenes Personal. Offerten unter Chiffre H D 2371 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Garçon

ou **filles d'office**

travailleuse(s), ayant notions françaises, est cherché(e) de suite à Genève, bons gages. Café-Restaurant La Mère Michel, 63, Bd du Pont d'Arve, Genève.

Oberkellner (Schweizer)

Chef de rang

Rest.-Tochter

(Schweizerin) mit guten Referenzen und guten Sprachkenntnissen, zur Zeit in Holland tätig, suchen Stellen auf ca. 1. Oktober 1955. Tessin oder abrigé Schweiz. Offerten mit Lohnangaben sind erbeten unter Chiffre B A 2314 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junges

Pâtissier

der an rasches und exaktes Arbeiten gewöhnt ist, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant (Bern oder Biel), wo er die Möglichkeit hat, in der Küche mitzuarbeiten. Heinz Arber, Pâtissier, Bruggstr. 5, Biel 7.

Bar-

maid

versiert, sprachkundig, sucht Engagement auf Herbst evtl. Wintersaison. Hotel-Bar bevorzugt. Offerten unter Chiffre B V 2419 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Einheirat

Tüchtiger Fachmann im Hotelfach wünscht

Bekanntschafft

mit Tochter oder Witwe mit Kind, bis 50 Jahre alt, zwecks Heirat. Nur ernste Offerten mit Bild (auch Ausland) unter Chiffre E H 2409 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Serlöser

KELLER-

ARBEITER

in den 30er Jahren, in Hotel und Weinkellern versiert, sucht Stelle per sofort oder nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten unter Chiffre K L 2410 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Absolventin einer deutschen Hotelfachschule, zurecht in einem Schweizer Berghotel tätig sucht

Praktikantinstelle

in der

Verwaltung, Empfang

eines guten Hotels. Möglichst in einer Stadt. Lucie Rössler, Hotel Rosenluis, Rosenluis Berner Oberland.

Hotelschreiner - Portier

sprachenkundig, in allen Hausreparaturen erfahren, seriöse (Österreicher in der Schweiz), sucht sich zu verändern. Offerten unter Chiffre H P 2408 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Commis de

cuisine

hollandais, 23 ans, cherche pour le 1er octobre place dans bon hôtel ou restaurant, de préférence à Lausanne ou Genève; certificats à disposition. S'adresser sous chiffre C O 2315 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Junger Koch

sowie

Buffettochter

suchen auf 15. September zusammen Stellen in gutem Hause. Beste Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre K B 2385 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sprachenkundiger, versierter

Oberkellner

sucht ab 1. Oktober Jahres- oder lange Winter- saison, mit Brigade. Offerten unter Chiffre S O 2408 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Fräulein, gesetzten Alters, sehr sprachkundig, sucht auf Ende August Stelle als

Anfangs-

Etagen-

Gouvernante

in nur erstklassiges Hotel. Bevorzugt wird Genf oder Lausanne. Offerten unter Chiffre A E 2416 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sprachenkundige

Gerantin

mit Fähigkeitsausweis, sucht Posten. Offerten unter Chiffre G R 2419 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Belge, parlant les langues, cherche place à Bâle comme

aide-buffetier

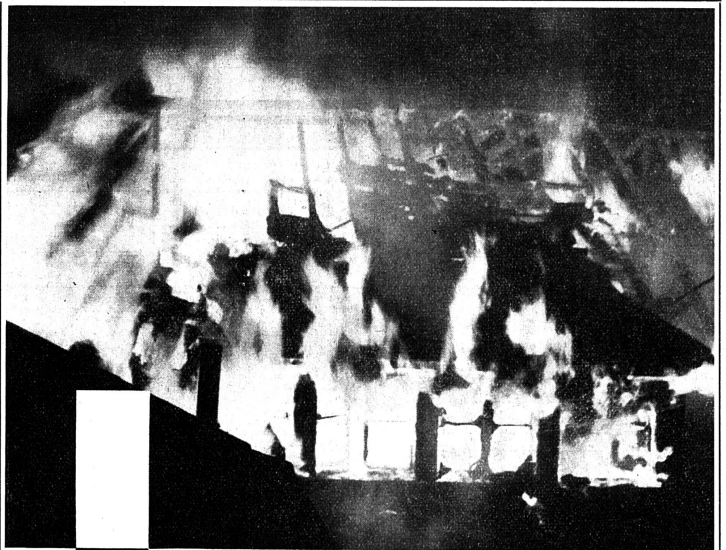
barman ou

caviste-économat

Ecrire à J. Lekime, 23, Oetlingerstrasse, Bâle.

MITGLIEDER!

Berücksichtigt bei **Euern Einkäufen stets die Inserenten der Hotel - Revue**



Hotelbrand in Basel

Hotelbrand in Rapperswil

Hotelbrand in St. Gallen

Hotelbrand in Murten

Immer wieder vernimmt man Berichte von verheerenden Hotelbränden, die unersetzbare Sachwerte vernichten, ja sogar Menschenleben fordern.

Wie steht es in Ihrem Hotel mit den Feuerlöscheinrichtungen? Ist Ihr Betrieb gegen Feuer genügend gesichert? Verfügen Sie über wirkungsvolle Löschräte, die tatsächlich Ihren Anforderungen entsprechen?

Mit PRIMUS-Feuerlöschgeräten haben Sie ein Hilfsmittel in der Hand, das Ihnen erlaubt, Entstehungsbrände wirksam zu löschen oder bis zum Erscheinen der Feuerwehr zu bekämpfen und einzudämmen. Wir fabrizieren Hand-Feuerlöschapparate sowie mobile und stationäre Grosslöschgeräte für Luftschäum, Kohlensäure, Staub und Wasser zur Bekämpfung von Bränden fester, flüssiger, gasförmiger und gemischter Brennstoffe.

Es ist ein Gebot der Pflicht und gewiss ratsam, dass Sie für Ihre Gäste, Ihr Personal und nicht zuletzt für Sie selber die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen treffen. Verlangen Sie deshalb bitte noch heute den PRIMUS-Prospekt Nr. 17 und lassen Sie sich durch unsere Fachleute unverbindlich beraten.



PRIMUS AG. für Technische Neuheiten - Binningen-Basel
Abt. PRIMUS-Feuerlöschgeräte, Telephon (061) 386600

Hôtelier

marié, actuellement directeur d'une maison de 180 lits, cherche situation comme

directeur

Entrée à convenir. Références de premier ordre. Carrière à l'étranger et en Suisse. Membre de la S.S.H. Offres sous chiffre D R 2254 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Sprachenkundige, junge Dame sucht Stelle als

Stütze des Patrons

(Gouvernante, Büro, Reception). Offerten unter Chiffre S P 2403 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junges tüchtiges Schweizer Koch mit 5jähriger Berufspraxis sucht Stelle als

Partie-Koch

nur in Hotel im Ausland, auf den Herbst. Sprachkenntnisse in Deutsch, Franz. und Ital. Offerten erbeten an Hotel Basilea, Ascona.

24jährige Tochter

grosse flotte Erscheinung (176 cm), schlank, ref., in guten finanziellen Verhältnissen, sucht auf diesem Wege mangels Gelegenheit

Bekanntschafft mit tüchtigem Küchenchef

Bei gegenseitiger Zuneigung wäre baldige Heirat erwünscht, wobei das elterliche Geschäft (sehr schönes, gutgehendes Passanten-Speise-Restaurant, mittl. Grösse) in Zürich übernommen werden könnte. Nur charakterfeste Herren, wenn auch ohne Vermögen, bitte ich um Offerte mit Bild unter Chiffre OFA 6443 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22. Strengste Diskretion.

Küchenchef, 40jährig, ledig, mit 10 Mille Ersparnen, sucht

PARTNER(IN)

mit Fähigkeitsausweis, nicht unter 30 Jahren, zwecks gemeinsamer Übernahme einer Kantine oder dergleichen. Zuschriften erbeten unter Chiffre Z. P. 1194 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Gut ausgewiesenes, jüngeres Gerantenpaar sucht

Gerance oder Pacht

von Hotel, Restaurant oder Tea-room auf Mitte Oktober oder Anfang November. Offerten unter Chiffre G P 2405 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Lacroix

Echte Schildkröten Suppe ... ein Hochgenuss für Feinschmecker!

FEINKOST - CONSERVENFABRIK EUGEN LACROIX FRANKFURT - MAIN



Stellen-Anzeiger Nr. 30 Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Heisportier, sprachkundig, selbständig und gut empfohlen... Kommiss der Rang für das Restaurant Francis...

Koch oder Köchin nach Übereinkunft gesucht. Offerten mit Lohnanspruch an Hotel Burgunderhalle, Grenschen SO.

Zimmermädchen per sofort gesucht. Hotel 30 Betten im Tessin.

Stellengesuche - Demandes de places Bureau und Reception

Sekretär, im Hotelfach erfahren und zuverlässig, sprachkundig, mit guten Referenzen...

Salle und Restaurant Barmaid, gut aussehend, Sprachkenntnisse (Deutsch, Franz. Engl.)... Buffetdamen, geeigneten Alters, fachkundig und fink...

Cuisine und Office Chef-gardemanger, très capable, Egyptien, libre début septembre... Köchinnen, Schweizerin, extremtunfähig, tüchtig...

Küchenchef, erstklassiger, sucht Winterengagements... DIVERS Italien, jeune, travailler, sérieux, parlant français...

Die Gebühr für Adressänderungen von Abonnementen beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN Facharbeitsnachweise / Gartenstrasse 112 / Tel. (051) 24.00.97 BASEL

Vakanzenliste Liste des emplois vacants des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Betrag für die Weiterleitung an den Stellen dienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren.

Jahresstellen

- 5142 Commis de cuisine, Restaurationschef, sofort, Patisserie, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Baselland... 5143 Haus-Küchenbursche, Restaurationschef, 1. August, Hotel-Restaurant, Baselland...

- 8248 Schenk-Kellerbursche, 15. August, grösseres Hotel, Biel... 8249 Koch oder Köchin, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Badenort, Aargau...

Sommersaison

- 5138 2 Demi-Chefs, Commis de rang, Köche, sofort, Erstklasshotel, Engadin... 5140 Koch oder Köchin, nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee...

- 8223 Serviertochter, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland... 8224 Zimmermädchen, sofort, Hotel 80 Betten, Engadin... 8225 Köchenmädchen, Officemädchen, Kaffeeköchin, sofort, Erstklasshotel, Genesee...

Aushilfen

- 8286 Gouvernante, 3. August, für ca. 2 Monate, Hotel-Restaurant, Badenort, Kanton Aargau... 8291 Alleinportier, Zimmermädchen, sofort, Aushilfe, Hotel 50 Betten, Thunensee...

Lehrstellen

- 5183 Kellerlehrling oder Praktikant, sofort, Erstklassrestaurant, Basel.

On demande pour Genève 1er secrétaire de réception connaissant les langues, expérience bons hôtels.

GESUCHT für kommende Wintersaison Chefs de rang Demi-Chefs Commis de rang

Flughafen-Restaurant AG., Kloten sucht per sofort Sekretärin-Telephonistin 2 Commis de rang

TESSIN Erstklasshotel sucht zu baldmöglichstem Eintritt Barman-Chef de Hall Demi-Chef

Gesucht in grösserem Betrieb auf August gut präsentierend, selbständige, deutsch und französisch sprechende I. Buffetdame-Gouvernante

Gesucht per sofort Koch (Aide de cuisine) Ferner sprachkundige Saaltochter

Gesucht in Passantenhotel nach Basel gutausgewiesenes Zimmermädchen

Gesucht deutschsprechender Hausbursche in mittleres Hotel Bodenseegegend.

In modernes Hotel nach Zürich jüngerer Nachconciierge-(Portier) in Jahresstelle gesucht.

GESUCHT Gouvernante-Stütze des Patrons Vertrauensposten in vielseitigen Wirkungskreis.

Hôtel des Familles, Genève cherche jeune chasseur pour place à l'année.

Gesucht nach Zürich in Jahresstelle freundliche Saaltochter wenn möglich sprachkundig.

Gesucht jüngere Serviertochter zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle.

Gesucht in erstkl. Jahresbetrieb auf 15. September: Oberkellner, 2 Commis de rang, Buffetochter, Buffelehrtochter, Restaurationssochter, Commis-Entremetier, Commis-Garde à manger, Chasseur, Küchenbursche.

Gesucht in kleinerem Hotel-Restaurant junger Koch oder Köchin Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Adressänderungen von Abonnementen

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

- 8189 Gouvernante d'économat, commis de salle, apprenti de salle, entré à convenir, grand hôtel, Lac Léman... 8201 Commis de cuisine, chef de partie, de suite, grand restaurant, Lausanne...

GESUCHT in Jahresstelle auf Ende August Kaffeeköchin und Mithilfe im Office

Gesucht in Jahresstellung Allein-Lingère (Waschen, Bügeln, Flecken), moderner Betrieb. 2 Küchenmädchen

Gesucht in grösserem, erstklassigem Speiseraum, mit internationaler Klientelle, jüngerer, tüchtiger Küchenchef

Gesucht nach Übereinkunft Buffetochter (evtl. Lehrtochter), Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofstrasse La Chaux-de-Fonds.

Offerten von Vermittlungsbureaux auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Gesucht
in Jahresbetrieb der Zentralschweiz (Hotel-Restaurant) jüngerer

Entremetier

Stellenantritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E M 2381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft in Hotel-Restaurant in kleinerer Industriestadt

Serviertochter

Sehr guter Verdienst. Nur im Fach gut ausgebildete jüngere Töchter möchten ihre Offerten mit Zeugniskopien und Photo richten unter Chiffre S V 2389 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
per sofort oder nach Vereinbarung

Gouvernante-Butterdame Butterdame einige Kellner

Offerten sind zu richten an die Direktion Kursaal Bern.

Gesucht
per 1. September für die Neueröffnung des Hotels Park-Theater in Grenschen (SO):

Koch 2 Restaurationstöchter oder Kellner Butterdame Tochter für Zimmer und Lingerie Hausbursche

Offerten mit Lohnangabe sind zu richten an W. Messerli, Hotel du Lac, Wädenswil (ZH).

Gesucht
per sofort flinkes

Haus- und Küchenmädchen Barmaid

(Englischkenntnisse). Frau Gehrig, Hotel Hirschen, Luzern, Telefon (041) 20073.

Gesucht

Küchenchef-Gerant

(Ehepaar) auf neu zu eröffnendes, vielseitiges Restaurant in Zürich. In Frage kommt nur bestausgewiesener Küchenchef mit nachweisbar guten Fähigkeiten und Eigenschaften als Geschäftsführer und Organisator. Gute Kenntnisse in Service und Buffet von Ehefrau erwünscht. Geboten wird: Gut bezahlte, selbständige Dauerstelle mit Entwicklungsmöglichkeiten. (Kein Spekulationsbau.) Handgeschriebene Offerten erbeten unter Chiffre K G 2387 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Speisewagen-Dienst

GESUCHT
per sofort oder nach Übereinkunft einige

Kellner

mit guten Sprachkenntnissen und ausgewiesener Berufspraxis, ca. 22-40-jährig. Stationierung in Genf, Lausanne, Basel oder Zürich. Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

KURSAAL AROSA
sucht für Wintersaison 1955/56

Chef de service
Serviertöchter Dancing
Serviertöchter Schwemme
Barmaid Apéro-Bar
Barmaid Schwemme
Bureau-Praktikantin
Kontrollleur, Allein-Koch
Küchenbursche
Küchenmädchen
Casserolier
Offenmädchen
Butterdame, Buffettochter
Lingeriemädchen (Jahresstelle)
Alleinköchin (Jahresstelle)
Privatmädchen (Jahresstelle)
Hausmädchen, Heizer
Portier-Garderobier
Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion.

Gesucht für Herbst 1955

Direktor-Restaurateur

für Erstklasshotel in Graubünden. — Bewerber mit geschäftstüchtiger Frau wollen sich melden mit Beilage von Zeugnisschriften und Photo unter Chiffre D R 2393 an die Hotel-Revue, Basel 2.

La place de directeur général du Lausanne Palace

est à repourvoir. Ne peuvent entrer en considération que les personnes ayant occupé places similaires.

Me E. Simon, avocat, 33, rue de Bourg, Lausanne.

Gesucht
für Sommersaison 1955, zu sofortigem Eintritt

Commis de cuisine Serviertochter

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsangaben und Photo richte man an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Bürgenstock.

GESUCHT

für
Flughafen-Restaurant Basel-Mülhausen
bestausgewiesener, tüchtiger

Restaurateur

mit eigenen Mitteln.

Interessenten erhalten auf schriftliche Anfrage bei der Direktion des Flughafens Basel-Mülhausen, Basel 12, Postfach, die zur Bewerbung erforderlichen Unterlagen.

Gesucht für sofort, evtl. nach Übereinkunft:

I. Konditor-Pâtissier und Chef de partie

Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche und des frühesten Eintrittstermins gefl. an Casino Bern.

GESUCHT
per sofort oder nach Übereinkunft

Demi-Chef
Commis evtl. Saaltöchter
Aide-Economat-Gouvernante
evtl. **Anfängerin**
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an J. Reinert, Regina Hotel, Wetzgen, S. O.

GESUCHT NACH LUGANO

Commis de cuisine

Gefl. Offerten unter Chiffre N C 2379 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
in mittleren, alkoholfreien Betrieb im Kanton Thurgau: tüchtige, seriöse

I. Serviertochter

Alter nicht unter 25 Jahren. Jahresstelle. Eintritt 20. August. Ebendasselbst tüchtige

Zimmermädchen

auf 1. August gesucht. Offerten unter Chiffre P 4960 W an Publicitas, Winterthur.

Gesucht per sofort sowie nach Übereinkunft in Jahresstellen

Chef de service I. Butterdame Gouvernante Commis de cuisine Kellerbursche

Offerten mit Photo, Zeugnisschriften, Angabe der Lohnansprüche und des möglichen Eintritts an Chs. Müller-Soutter, Bahnhofbuffet SBB, Basel.

Gesucht
von erstklassigem Stadthotel

I. Barmaid

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre BD 2394 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für sofort, evtl. nach Übereinkunft:

**Restaurations-
tochter**
**Restaurations-
kellner**
Serviertochter
**Servier-
praktikant(in)**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe des frühesten Eintrittstermins gefl. an
Casino Bern

Gesucht
per 1. August oder früher
flinker

Saalkellner oder Saaltöchter

Saison bis Mitte September. Hotel Surselva, Waldhaus-Films.

Wir suchen
auf Übereinkunft in neuzeitlich geführtes, gutfrequenztes Speiserestaurant jüngeren

Küchenchef sowie Aide de cuisine

in gutbezahlte Jahresstellen. Lückenlose und vollständige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre W K 2343 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per sofort oder baldigst
Aide de cuisine
Pâtissier
der das Kochen erlernen möchte

Restaurationstochter
(Jahresstelle)
Serviertochter
(Ferienablösung)

Offerten an Hotel Bären, Langenbruck, Telefon (065) 6 61 05.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

GESUCHT
VERTRETER

die beim Gastgewerbe gut eingeführt sind und eventuell Interesse hätten, eine sehr erfolgversprechende Sache zu bearbeiten. Kein Muster, maximale Provision. Nähere Angaben durch Postfach 288, Zürich.

Gesucht

für modernen Restaurationsbetrieb mit Dancing in grösserer Stadt der deutschen Schweiz, persönlich und fachlich bestens ausgewiesener

Gerant

Eintritt nach Vereinbarung. Offerten mit Photo, Zeugniskopien, Lebenslauf sowie Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre G T 2382 an die Hotel-Revue, Basel 2.

KURORT ENGELBERG
sucht
initiative Kraft als

Kur- direktor

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisschriften und Photo sind unter Angabe der Gehaltsansprüche bis 15. August einzureichen an: Ed. Infanger, alt Landammann, Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Engelberg.

GESUCHT

Gouvernante

für ca. 2 Monate Aushilfe

Offerten unter Chiffre G G 2387 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On demande

Saucier

de première force (possibilité par la suite d'accéder au poste de chef de cuisine). Entrée de suite ou à convenir. Faire offre avec références, copies de certificats et prétentions de salaire au Restaurant du Théâtre, Neuchâtel.

On demande pour grand institut en Suisse romande

gouvernante d'économat

de toute confiance, connaissant la cuisine et capable d'aider au service. De même qu'une

filles de salle

expérimentées, pour direction du service de table. Places stables. Entrée 15 septembre. Adresser offres sous chiffre S R 2309 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Gesucht

per 1. September oder nach Übereinkunft jüngere, tüchtige

Köchin

für moderne Tea-room-Küche. Gute Jahresstelle. Tea-room Domino, Schwanengasse 3, Bern.

WIDDER-BAR, ZÜRICH

sucht tüchtigen, zuverlässigen und sprachenkundigen

Kellner und Bar-Commis

Gefl. Offerten an Frau E. Töndury, Widdergasse 6, Zürich 1, II. Etage, Büro.

Gesucht nach Baden (Aargau)

möglichst per sofort oder nach Übereinkunft

Hausbursche

mit Autofahrerweis, für Pack- und andere Hilfsarbeiten. Jüngere Männer wollen ihre Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, unter Beilage von Zeugniskopien und Photo, einreichen unter Chiffre H B 2400 an die Hotel-Revue, Basel 2.

intitulée «Le Bourreau de Berne» la Fête des Vignerons de 1819. Dans son récit, Fenimore Cooper évoque la grande place du Marché à Vevey où se déroulent les cérémonies et où des milliers de personnes se coudoient et il termine ainsi sa description de la Fête: «A mesure que les strophes du chœur s'élevaient dans l'air, de nombreux échos partant de la foule, répétaient les notes sauvages et à l'exclamation de Liauba! Liauba! des milliers de voix s'élevèrent simultanément comme

pour adresser aux montagnés les vœux de leurs enfants. Les derniers vers se confondent dans un élan général d'enthousiasme...» Depuis 1819, la Fête des Vignerons a été célébrée six fois. Le cadre traditionnel a toujours été respecté mais chacune d'entre-elles a surpassé ses devancières. Rien n'a été ménagé pour que la Fête qui sera donnée cette année - du 1er au 14 août - à Vevey soit digne des précédentes et les surpasse à son tour.

La Fête des Vignerons chaleureusement accueillie en Suisse allemande

Nous avons annoncé la semaine dernière qu'un groupe de quelque 200 personnes comprenant des conseillers de la vénérable confrérie, l'Harmonie de la ville de Vevey et des groupes de moissonneurs, vigneron, bûcherons, etc. conduits par des frères et des tambours et précédés par un imposant détachement des Cent Suisses, visteraient Berne, Zurich et Bâle.

La tenue du cortège, le chatoiement des couleurs, la fraîcheur des costumes et l'amabilité de tous ces ambassadeurs de la Fête des Vignerons eurent tout fait d'enthousiasmer les foules massées sur le passage du cortège.

Nous avons assisté à la manifestation à Bâle où plus de 30 000 personnes attendaient les Veveysans. On nous a dit que le succès et l'accueil avaient été aussi chaleureux à Berne et à Zurich.

Au cours d'une réception à préparée au Buffet de la gare par M. Charles Muller-Soutter, M. Charles Delapraz, conseiller municipal et conseiller de la Confrérie prononça d'aimables paroles et lut la proclamation suivante de l'abbé-président.

La louable Confrérie des Vignerons,

par ces groupes costumés, vient vous rappeler avec quel enthousiasme la population de Vevey et des environs s'apprête à célébrer la grandiose Fête des Vignerons, Fête en l'honneur du travail de la vigne pour récompenser ceux qui la cultivent, les vignerons des cotéaux du Haut-Léman; Fête qui verra évoluer, chanter et danser près de 3500 figurants sur la place du Marché à Vevey.

En août prochain, Vevey et les communes environnantes seront dans la joie et se feront un plaisir d'accueillir tous ceux qui - tels les membres de la Confrérie des Vignerons - sont attachés aux choses du travail et voient dans la continuation des traditions un élément de l'amour que porte notre peuple à son pays. Amour du travail consciencieux aussi, que caractérise la devise de la Confrérie des Vignerons: Ora et Labora.

Au nom de la Confrérie des Vignerons:
L'Abbé-Président: D. Dénéreaz

Le représentant des autorités, M. Marc Perret, de la division de police répondit à M. Delapraz et lui dit l'immense intérêt que soulève outre-Sarine la Fête des Vignerons qui est considérée comme une de nos plus grandes manifestations nationales, comme une celles qui marquent le mieux notre attachement à la terre et à la tradition.

Si les ambassadeurs veveysans ont eu une journée fatigante, ce prélude de la fête et cette proclamation dans les grandes villes de Suisse allemande furent un immense succès qui a conquis des cœurs d'ailleurs

auf die tausend und eine Möglichkeit hin, genussvoll und Erholung findend in dem Landstrich zwischen den Seen bis hinauf zu den Viertausendern Abwechslung, Zerstreut und Gesundung zu suchen.

Die kulturelle Eigenart des Berner Oberlandes wird im besonderen hervorgehoben; Tracht und Baustil, Volkstanz, Alpinismus und Wintersport finden freundliche Schilderer; die oberländische Malkunst wird mit dem Schaffen des Thuner Malers Walter Krebs gewürdigt.

So bietet «Ferien», gleich in drei Sprachen übrigens, einen bunten Querschnitt durch Natur und Leben, Unterhaltung und Verkehrsmöglichkeiten. Wer das Heft einmal in die Hand genommen hat, wird es auskosten und neue Ferienpläne schmieden. - (Herausgeber: G. A. Michel, Interlaken.)

Neue Autokarten

Der Automobilmus holt immer weiter aus. Was vor dem Krieg noch als Expedition betrachtet wurde, wird jetzt alljährlich von Tausenden von Automobilisten unternommen. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, hat der Verlag Hallwag in Bern unter dem Titel Polar soeben eine neue Autokarte herausgegeben, die ganz Skandinavien bis hinauf zum Nordkap und ganz Finnland umfasst. Als anschauliche Übersichtskarte dieses grossen Gebietes zeigt sie das Hauptstrassennetz der nordischen Länder, vermerkt aber auch die für jeden Besucher ausserordentlich wichtigen, zahlreichen Fähren, die vor allem in Norwegen eine bedeutende Rolle spielen.

Ganz anderer Art ist die ebenfalls bei Hallwag ersichene neue Alpina-Karte, ein grosses Blatt, das die Alpengebiete zwischen der Schweiz und Wien darstellt und die deutschen, italienischen und jugoslawischen Grenzgebiete einbezieht. Interessant ist die Markierung der kulturhistorischen und landschaftlich besonders sehenswerten Punkte und Gegenden, die ersteren mit Hilfe schwarzer, die letzteren mit grünen Sternen. Ausserdem sind die im Winter geschlossenen Hochstrassen besonders gekennzeichnet. Eine sowohl kartographisch wie automobilistisch wirklich flotte Karte! Der Preis beträgt für Polar Fr. 4.25, für Alpina Fr. 5.25.

WERK - Juliheft 1955. Das WERK, die schweizerische Monatsschrift für Architektur, Kunst und künstlerisches Gewerbe, ist dauernd bemüht, Vorbilder eines wirklich zeitgemässen Gestaltens zu vermitteln. In seiner neuesten Nummer wendet es sich wieder der besonders wichtigen und schönen Aufgabe des individuellen Wohnhauses zu. Es zeigt eine Gruppe von fünf schweizerischen Wohnhäusern und einem belgischen, die alle dem Ziele eines wohldurchdachten, charaktervollen und klaren Bauens nachstreben. Die abgebildeten Häuser, die in schöner Verbindung mit der umgebenden Landschaft stehen, zeichnen sich auch durch eine gute, moderne Ausstattung aus. - Im Kunstteil widmet Heinrich Rumpel dem vergangenen Jahr verstorbenen grossen französischen -Maler André Derain eine eindringliche Studie.

NELLYS KALENDER, die monatlich erscheinende Fachzeitschrift für die Frau (Fr. 1.40). Im Juli-Heft lesen Sie u. a.: Über die Aufgaben der Heilkunde - Reiseandenken, von der Natur geliefert - Kalendarium,

faciles à conquérir puisqu'ils sont acquis d'avance à une manifestation dont le sens n'échappe à personne.

BÜCHERTISCH

Zeitschrift für Fremdenverkehr

Den engen Beziehungen zwischen Tourismus und Verkehr ist ein umfangreiches Sonderheft der Zeitschrift für Fremdenverkehr (Bern, Gurtengasse 6) gewidmet. Wenn die technischen Fortschritte des Verkehrs erst den heutigen Massentourismus ermöglichten, so hat dieser, wie Prof. B. Pfister (München) darlegt, umgekehrt wieder zur Verfestigung der Verkehrswege und zur Schaffung besonderer Transportmittel Anlass gegeben. Gleichzeitig erfolgte eine Gewichtverschiebung vom Aufenthalt am Fremdenort zum Reisen als Selbstzweck, worin Dr. P. Bernecker (Wien) eine typische Erscheinung des modernen Fremdenverkehrs sieht. Dass die Eisenbahn als ausgesprochenes Massenbeförderungsmittel weiterhin eine tragende Rolle zu spielen berufen ist, wobei sie sich allerdings den gesteigerten Bedürfnissen der Touristen nach Komfort anpassen hat, weist Prof. N. Laloni (Rom) nach, während J. Britschgi (Genf) das Aufkommen des Autos als individuelles, dem Wunsch nach Ungebundenheit in der Reiseabwicklung besonders angepasstes Verkehrsmittel würdigt. Kommt dem Flugzeug in der Überwindung längerer Distanzen auch im Touristenverkehr eine stets steigende Bedeutung zu, was A. Wickberg (Stockholm) mit einem aufschlussreichen Zahlenmaterial belegt, so hat die Seeschifffahrt noch lange nicht ausgespielt. Wie A. G. Kershaw (London) ausführt, muss sie dabei allerdings auf eine elastische Tarifpolitik und eine weitere Ausdehnung der Touristenklasse Bedacht nehmen. Angesichts des immer noch steigenden Touristenstromes, wobei der Markt längst nicht ausgeschöpft ist, steht in der Optik des Fremdenverkehrs nicht die Konkurrenz, sondern die Zusammenarbeit der Verkehrsmittel im Vordergrund. Die aktuelle Chronik samt Bibliographie vervollständigen das inhaltsreiche Heft.

«Ferien»

Die elegante Reisezeitschrift des Berner Oberlandes hat ihren Namen geändert. Unter dem Titel «Sommer» hat sie sich eingeführt, unter der neuen Bezeichnung «Ferien» wird sie zukünftig für alle Jahreszeiten im Berner Oberland werben.

Sie tut es indessen auf die unterhaltendste Art. In herrlichen Bildern, in feuilletonistischen Aufsätzen, nicht zuletzt in einem gepflegten Inseratenteil weist sie

Menus und Rezepte für jeden Tag des Monats, basierend auf den Grundlagen der modernen Ernährung - Wir nähren einmal Kinderkleider à la française und à l'italienne - Leder und seine Pflege - Gartenkalender für Juli sowie eine ganze Reihe weiterer nützlicher Winke und wertvoller Hinweise.

Eine schöne Festschrift zu einem dreifachen Jubiläum

Zur Feier ihres dreifachen Jubiläums - dem 95jährigen Bestehen der Helvetia, Langenthal, dem 70jährigen der Heinrich Franck Söhne AG., Basel, und dem 25jährigen der Thomi & Franck AG., Basel - hat die Firma Thomi & Franck in Basel ein graphisch wie inhaltlich reizvolles Buch herausgegeben.

«Im Dienste der Tischkultur» behandelt zuerst «Das wechselnde Schicksal der Chichorie» und belebt dieses Thema mit den Abbildungen, die früher die Chicorée-Päckchen ziern. Der Zauber ihrer Naivität und Phantasie geht uns dabei wohl erstmals auf. Farbentphotos illustrieren die moderne Herstellungsart des Kaffeesurrogats.

«Eine kleine Geschichte des Tafelens» bringt uns feine Stiche von berühmten Bewunderern dieses Gewürzes und Reproduktionen von hübschen alten Senftöpfchen.

Die Mayonnaise beschliesst den Reigen der Spezialitäten der Firma Thomi & Franck mit einer kleinen Historie der französischen Tafelkultur und Stichen ihrer verdientesten Förderer.

Wir gratulieren der Thomi & Franck AG. zu ihren Jubiläen und ihrer schönen Festschrift.

Elizabeth Ferrars: Die Uhr, die weiterging. Kriminalroman («A. M. - Auswahl» Bd. 120). Aus dem Englischen übersetzt von Ursula von Wiese. - 192 Seiten. - 1955. Albert-Müller-Verlag AG., Rüslikon-Zeh, und Konstanz. - Kart. Fr. 4.35, geb. Fr. 6.75.

Alexa Summerill ist Ratgeberin unzähliger Zeitungsleser, die sich wegen irgendeinem Lebensproblems nicht zu helfen wissen. Dieser Beruf trägt ihr gelegentlich Briefe ein, in denen ihr nicht nur ein Kummer, sondern gar ein Verbrechen bekannt wird. Dass derartige Briefe eine Fundgrube für einen Menschen mit Neigung zu Erpressung sein könnten, ist ihr klar, und so bereitet es ihr Sorgen, dass ihre neue Sekretärin nicht so offen zu sein scheint wie ihre frühere. Es ist jedoch ein Brief, den sie erhalten hat, der Alexa in den Ruf zu bringen droht, selbst eine Erpresserin zu sein, und um dessentwillen sie in rätselhafte Morde verstrickt wird.

Elizabeth Ferrars baut aus den kriminalistischen Elementen einen vorzüglich geschriebenen Roman auf, in dem höchst originelle Gestalten für ein fesselndes Spiel sorgen.

FLAWA Kaffee-Filter
aus langfasriger, weisser Baumwollwatte. REISSFEST

Farbenpostkarten
Hochglanz, in erstklassiger Ausführung, Format 9 x 14 cm
5000 Stück Fr. 850.-
inklusive Farbphoto und Klischees (Innen- und Aussenaufnahmen)
Buchdruckerei Fritz Weibel, Thun
Spezialfirma für feinen Illustrations- und Farbendruck ☎ 033/228 07

MÖBELFABRIK GSCHWEND AG.
MÖBELFABRIK GSCHWEND AG. STEFFISBURG
Wir liefern sämtliches
HOTEL- und RESTAURANTMOBILIAR
Die moderne Lösung
Familienzimmer mit Grand-lit u. Einerbett!
MÖBELFABRIK Gschwend AG
STEFFISBURG-THUN TEL. (033) 26312

RWD
RWD-Kartoffelschälmaschinen und RWD-Universalmaschinen haben sich in tausenden von Betrieben im In- und Ausland bewährt.
Für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe fabrizieren wir das richtige Modell.
Bitte verlangen Sie unsere Prospekte.

Reppisch-Werk AG
Giesserei und Maschinenfabrik
Diellikon-Zürich
gegr. 1906 Tel. 051/91 81 03

LEIS
Tel. 061/85 13 33
Cleis-Vollautomat
Die Waschmaschine für Gewerbe und Industrie bietet neueste und ausserordentliche Vorteile. Höchste Betriebssicherheit. Stets warmes Wasser. Automatische Wasserstand-Regulierung. Selbsttätige Waschmittelzuführung. Für 10 und 20 kg Trockenwäsche. Verlangen Sie ausführliche Offerte.
A. CLEIS A. G. SISSACH
Wäschereimaschinen-Fabrik



Schuster
Teppiche

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 237603

Zu verkaufen 8-Plätzer- Cabriolet

Marke Chrysler, Farbe schwarz, 4 Türen. Ausgerüstet mit Lederpolsterung und Radio. Der ganze mechanische Teil ist generalrevidiert. Der ganze Wagen befindet sich in neuwertigen Zustand und wird mit Garantie abgegeben. Offerten an Gebr. Häni AG., Breitenrainstrasse 14, Bern. Tel. (031) 8866.

A remettre à Genève cause santé commerce de

pâtisserie-confiserie et traiteur

en pleine prospérité. Chiffre d'affaires important. Maison d'ancienne et bonne renommée avec salons de thé. Collaboration pas excluse. Capital nécessaire pour traiter: Fr. 175000.- Faire offres sous chiffre 3 7178 X à Publicitas Genève.

Umständehalber zu verkaufen
an schönster Lage in Zürich

Hotel mit Restaurant

Garten-Terrasse mit See-Aussicht, Zimmer mit Bad und W.C. und allem Komfort. Anfragen von kapitalkräftigen Selbstkäufern erbeten unter Chiffre OFA 6487 Z an Orell-Füssli-Ranoncen, Zürich 22.

Inserieren bringt Gewinn!

Agence immobilière, Georges Duboux, Viollette 2, Lausanne, Tél. 240746.

hôtel-café-restaurant

sur ligne Lausanne-Brigue, 32 chambres, 40 à 50 lit. Prix Fr. 250000.-

hôtel

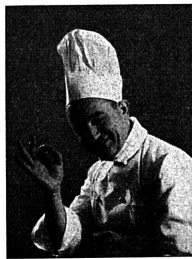
dans ville Littoral Léman. Situation de premier ordre. Très bien achalandé. Forte clientèle. Prix Fr. 50000.-

Kleineres oder mittleres

Hotel im Tessin

(Ascona, Locarno od. Lugano bevorzugt) per sofort oder später zu kaufen gesucht. Grosse Anzahlung möglich. Gefl. Offerten unter Chiffre H. T. 2388 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Des aides sûrs pour le chef



A part la Crème Caramel DAWA, notre sucre caramélisé DAWA, notre produit FRIG pour glaces et notre poudre DAWA pour sauces froides, nous livrons:

- Notre poudre pour crème DAWA à la vanille ou au chocolat, pour confectionner des crèmes et des sauces à desserts.
- Notre poudre pour crème DAWA neutre, pour lier les sauces et les potages-crèmes.
- Notre fondant. Aujourd'hui, fabriquer soi-même du fondant est une opération peu économique. Le «fondant WANDER» est délicat, beau blanc et bien soluble. Il est fort apprécié pour confectionner la crème au beurre.
- Notre sucre vanillé DAWA: Une légère addition rehausse le goût des pâtisseries, des crèmes à entremets, des compotes, des salades de fruits et des frappés.
- Pour donner à la crème fouettée une bonne consistance et une fermeté aussi durable que possible, il suffit d'une petite adjonction de Malko.
- En outre, nos colorants et essences sont disponibles dans les sortes les plus colorantes.

Dr A. WANDER S. A., BERNE Téléphone (031) 55021.

In den nächsten Tagen
wird für uns eine grosse Sendung kalifornische

Spargelkonserven Ernte 1955 Spargeln und -Spitzen

entreffen! Haben Sie uns bereits einen Auftrag erteilt? Wenn nein, verlangen Sie bitte unser günstigstes Angebot. Es würde uns freuen, auch für Sie eine Sendung abfertigen zu dürfen!



HANS GIGER & CO., BERN
Lebensmittel-Import
Gutenbergstrasse 3
Telefon (031) 22735

Telephonbuch- ordner



Alleinverkauf:
TERAG AG., Luzern
Tel. (041) 25677

Lerne Englisch in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

LUNELLA dans six prix différents

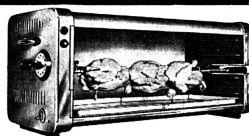
10 Jahre Garantie 10 ans de garantie

Polstermöbel & Matratzen Uster GmbH, Uster
Telephon (051) 969474

Zu beziehen durch die Fachgeschäfte
En vente chez tous les marchands de meubles



rationalisieren



Zeit und Material sparen mit den geeigneten Apparaten

Im Infrarot-Super-Grill (220 oder 1x380 Volt) mit elektrisch drehendem Spieß, können gleichzeitig 3 Poulets oder mehrere Fleischstücke oder Mixed-Grills zubereitet werden.

Fr. 495.-

Im Öl backen: Im „Silotfrit“ können im gleichen Öl und ohne jegliche Geruchübertragung Kartoffeln, Fische und Dessertgebäcke nacheinander

Mod. 2200 mit 5,5 Liter Oelfüllung, 220 Volt Lichtstrom oder 1x380 Volt Fr. 380.-

Mod. 6000 mit 21 Liter Oelfüllung, 3x380 oder 3x220 Volt, auf Wunsch mit abgebildetem Arbeitstisch lieferbar. Preis ohne Tisch Fr. 990.-

Beide Modelle mit Uhr für automatische Abschaltung.

Wir suchen Wiederverkäufer

Rollar Ltd.
ZÜRICH
Beethovenstr. 24, Tel. 051/279688

auf Wunsch bedienen
wir Sie über einen
Ihnen genehmen
Fachhändler

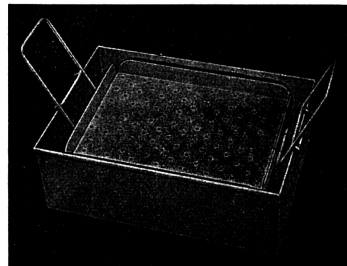


Bitte Offerte oder den unverbindlichen
Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 22144

Rationell und schonend Silber reinigen mit

Argentul



Wählen Sie praktische, bestwirkende ARGENTYL-Platten in der Ihnen zusagenden Form und Grösse von

Walter Kid, SAPAG, Zürich

Postfach Zürich 42, Telephon (051) 286011, seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden.

IM TESSIN

Zu kaufen od. zu pachten gesucht

Hotel- oder Pensionsbetrieb

nicht unter 30 Betten. Übernahme nach Vereinbarung. Fachleute bieten volle Gewähr für einwandfreie und erfolgreiche Führung. Offerten unter Chiffre J T 2384 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Umständehalber zu vermieten in Zürich
modernst eingerichtete

Bar-Restaurant

Möblierte grosse Dreizimmerwohnung vorhanden. Nur fachkundige Interessenten erhalten gegen Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit nähere Auskunft. Erforderliches Kapital für die Übernahme des Inventars ca. Fr. 70000.- Offerten unter Chiffre Z V 2340 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Umständehalber

zu verkaufen

Hotelliegenschaft

an schönster Lage in erstklassigem Kurort Graubündens. Es kommen nur kapitalstärkige Selbstinteressenten in Frage. Anfragen unter Chiffre H L 2392 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Aber gewiss

... nur bei Inserenten kaufen

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern, einschl. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetscherdienst, individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.

GLÄTTEMASCHINEN

FERRUM A.G.
RUPPERSWIL (Aargau)